

Sonderausgabe



FIGU ZEITZEICHEN



Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise:
sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

8. Jahrgang
Nr. 35, Nov./1 2022

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut *«Allgemeine Erklärung der Menschenrechte»*, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine *«Meinungs- und Informationsfreiheit»* vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungs- mitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der *«Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens»*, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgespräcsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betrefts weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

ÜBERLEGUNGEN ÜBER DEN RUSSLAND-UKRAINE KRIEG, DESEN WAHRE URSACHEN UND MÖGLICHE KONSEQUENZEN AUFGRUND DER ALTEN HENOCH-PROPHEZEIUNGEN UND DER BOTSCHAFTEN AUS DER PETALE-GEISTESEBENE

2. TEIL

Biolabore in der Ukraine

Die Geschichte um die Biolabore in der Ukraine wird im Westen entweder ignoriert oder wie üblich von den selbsternann-ten und angeblichen Fakten-Checkern als eine Fake-News und Verschwörungstheorie der russischen Kriegspropaganda abgefertigt. Doch ist es wirklich so? Gleich nach dem russischen Überfall in die Ukraine fingen, in Russland Meldungen an umzulaufen sowohl auf Regierungsebene als auch in den Medien, wonach Biolabore in der Ukraine entdeckt worden seien. Bei einem am 6. März gehaltenen Briefing wurde durch den Sprecher des Verteidigungsministeriums Igor Konaschenkov mitgeteilt, dass die russische Regierung von einigen Angestellten ukrainischer Biolabore eine Dokumentation über die Notvernichtung von besonders gefährlichen Krankheitserregern erhalten hätte (darunter Pest, Cholera, Anthrax, Tularämie,

usw.). Ausserdem betonte er, das Pentagon sei durch die militärische Operation Russlands über die eventuelle Bekanntmachung geheimer biologischer Experimente auf ukrainischem Gebiet inklusive in den an Russland grenzenden Regionen besorgt. Denn diese verstossen gegen den Artikel 1 der UNO-Konvention zum Verbot biologischer und chemischer Waffen. Deshalb seien zu Kriegsbeginn vom ukrainischen Gesundheitsministerium Anweisungen an alle beteiligte Biolabore zur unverzüglichen Zerstörung aller dort gespeicherten gefährlichen Pathogene erteilt worden.

Aufgrund von Nachrichten, die in den vergangenen Monaten durch russische Medien verbreitet wurden, sei die russische Regierung im Besitz weiterer Dokumente, die von der Existenz und den Tätigkeiten von Biolaboren in der Ukraine sowie von deren Zusammenhang mit dem US-Militär und dem Sohn des amtierenden US-Präsidenten zeugen. Auch die chinesische Regierung hat infolgedessen die amerikanische Regierung dazu aufgefordert, diese Angelegenheit zu klären. Nach den Meldungen der russischen Militärspitze wurden also in den von den USA finanzierten Biolaboren in der Ukraine daran gearbeitet, bestimmte krankheitserregende Keime durch einen Prozess, der als Funktions-Gewinn bekannt ist, angriffiger zu machen, wie etwa die Pest, Anthrax (Milzbrand), Leptospirose, Cholera, Brucellose (Maltafieber, Morbus Bang), Tularämie (Hasenpest), Diphtheritis (Diphtherie), Tuberkulose, Rosacea (Cuperose), Salmonellen usw. Mit anderen Worten wäre das Ziel dieser zahlreichen, in verschiedenen Ortschaften operierenden Forschungsanlagen, biologische Waffen zu entwickeln. Zudem – aufgrund der Dokumente ukrainischer und amerikanischer Herkunft, die durch russische Streitkräfte während der Militärikampagne in der Ukraine entdeckt und gesammelt worden seien –, soll auch der zweitgeborene Sohn des amtierenden US-Präsidenten in diese Affäre involviert sein.

Die Vorwürfe gegen die amerikanische Regierung und den Präsidentensohn wurden unter anderen von General Igor Kirillow, dem Chef der russischen Armeeabteilung für die nukleare, chemische und biologische Abwehr, erhoben. Er behauptete, das russische Verteidigungsministerium sei in den Besitz eines Berichtes gekommen, dass die Tätigkeiten der US-Behörde des Verteidigungsministeriums für militärische Bedrohungsreduzierung (DTRA) im Zeitraum 2005–2016 auf ukrainischem Gebiet beinhaltete und als Grundlage für die Planung weiterer mit der biologischen Kriegsführung bedingten Unternehmungen des Pentagons in der Ukraine gedient habe. Im Bericht sollen die Aktivitäten von DTRA positiv bewertet worden sein, da es dieser US-Behörde gelungen sein soll, eine Sammlung von Mikroorganismen aus der Ukraine in die USA zu transferieren sowie Projekte zur Untersuchung besonders gefährlicher und auf die Wirtschaft einwirkender Infektionserreger einzuleiten und zu implementieren. Insgesamt hätten die USA im oben genannten Zeitraum 250 Millionen Dollar darin investiert.

Dass diese Vorwürfe von der amerikanischen Regierung sofort als unsinnige Desinformation dementiert und von dieser behauptet wurde, dass es die Russen sind, die zweifellos bereit seien, einen Angriff mit biologischen oder chemischen Waffen in der Ukraine durchzuführen, ist überhaupt kein Wunder. Das ist sozusagen Business as usual, denn die US-Elite ist unangefochtene Weltmeisterin in der Trickkunst der Schuldabwälzung, indem man die eigenen Hände heuchlerisch in Unschuld wäscht und dem andern heimtückisch genau das vorwirft, wofür man selbst verantwortlich ist.

Im folgenden wird eine ausführliche Berichterstattung über die Mitteilung des russischen Generals inklusive der Übersetzung einiger bedeutsamer Passagen daraus wiedergegeben, die auf der Webseite *Extremnews.com* unter Archivmeldung von 12.5.2022 veröffentlicht wurde, wobei die Quelle das Magazin *RT DE* des Fernsehsenders *RT* ist (dessen Verbreitung im EU-Gebiet von der EU-Kommission ab März 2022 verboten wurde. Das Verbot betraf übrigens auch *Sputnik*):

«Unmenschliche Experimente» – Russland veröffentlicht neue Details über US-Biolabore in der Ukraine

«Das russische Verteidigungsministerium hat während eines Briefings neue Details zur militärisch-biologischen Tätigkeit der USA in der Ukraine veröffentlicht. Dazu zählen Fälle der Infizierung mit Tuberkulose und verdeckte Cholera-Forschung.» Dies berichtet das Magazin *«RT DE»*. Weiter berichtet *«RT DE»*: «Das russische Verteidigungsministerium hat neue Details über Experimente in den US-finanzierten Biolaboren in der Ukraine veröffentlicht. Diese Informationen habe die Behörde im Zuge der militärischen Sonderoperation in der Ukraine erhalten.»

So konnten die Fachleute des russischen Verteidigungsministeriums die Arbeiten direkt in zwei Biolaboren in Mariupol durchführen. Es habe sich erwiesen, dass Dokumente, die eine Zusammenarbeit mit dem US-Militär belegen, unverzüglich vernichtet worden seien. Mariupol befindet sich seit Anfang April unter der Kontrolle der Donezker Volksrepublik.

«Eine vorläufige Analyse der übergebenen Unterlagen deutet darauf hin, dass Mariupol als regionales Zentrum für die Sammlung von Choleraerreger und die Passortisierung genutzt wurde. Ausgewählte Stämme wurden an das Zentrum für öffentliche Gesundheit in Kiew geschickt, das mit dem weiteren Versand von Biomaterialien in die Vereinigten Staaten beauftragt wurde. Diese Tätigkeiten werden seit 2014 durchgeführt, wie aus den Stammübertragungsbescheinigungen hervorgeht.»

Das sagte Igor Kirillow, der Leiter der ABC-Schutztruppen der russischen Streitkräfte in einem vom Fernsehsender *Zvezda* veröffentlichten Video. Und er fügte hinzu: «Im sanitären und epidemiologischen Labor wurde eine Akte über die Vernichtung der Erregersammlung vom 25. Februar 2022 gefunden, derzufolge dort mit Cholera-, Tularämie- und Milzbranderreger hantiert wurde.»

Ein Teil der Sammlung eines Veterinärlabors sei in der Eile nicht mehr vernichtet worden, die verbliebenen 124 Stämme hätten russische Spezialisten entnommen und in Sicherheit gebracht. Es sei besorgniserregend, dass die Sammlung Krankheitserreger enthalte, die für die Veterinärmedizin nicht typisch sind – wie Typhus, Paratyphus und Wundbrand.

«Dies könnte ein Hinweis auf die missbräuchliche Nutzung des Labors und seine Beteiligung an einem militärisch-biologischen Programm sein.»

Ein weiterer Hinweis seien drei am 9. März im Gebiet Cherson gefundene Drohnen mit 30-Liter-Behältern und Ausrüstung zum Versprühen von Substanzen. Ende April wurden in der Nähe des Dorfes Kachowka zehn weitere solche Geräte gefunden. Das russische Militär gab auch Informationen über mutmassliche Fälle von vorsätzlicher Infizierung von Kindern mit gefährlichen Krankheitserregern auf dem Territorium der ukrainisch kontrollierten Luganskaja Oblast (Anm: Region) im Jahr 2020 bekannt. Mit dem Tuberkuloseerreger infizierte Flugblätter in Form von gefälschten Banknoten wurden laut dem Ministerium an Minderjährige in der Siedlung Stepowojje im Bezirk Slawjanoserbskij verteilt. Gemäss der Schlussfolgerung der Republikanischen Sanitäts- und Epidemiologie-Station Lugansk «wurde die Kontamination der Geldscheine höchstwahrscheinlich künstlich herbeigeführt, da das Material extrem gefährliche Stämme des Erregers in Konzentrationen enthält, die eine Infektion und die Entwicklung des Tuberkuloseprozesses gewährleisten können.» Und weiter: «Die Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchungen bestätigten die Resistenz der isolierten Bakterien gegen Tuberkulose-Medikamente der ersten und zweiten Generation, was bedeutet, dass die durch sie verursachte Krankheit viel schwieriger zu behandeln ist und die Behandlungskosten viel höher sind», so Kirillow zum mutmasslichen Ziel des Experiments. Ihm zufolge fanden auf dem Territorium der Ostukraine auch weitere **«unmenschliche Experimente des Pentagons»** an ukrainischen Bürgern statt, wie etwa an Patienten im Psychiatrischen Krankenhaus Nr. 1 (Dorf Streletschje, Region Charkow).

«Die Hauptkategorie der Probanden war eine Gruppe männlicher Patienten im Alter von 40 bis 60 Jahren mit einem hohen Grad an körperlicher Erschöpfung.»

Die Spezialisten, die die biologische Forschung durchführten, seien über Drittländer eingereist, um ihre Zugehörigkeit zu den USA zu verschleiern. So zeigte Kirillow ein Foto der in Florida geborenen L. O., die direkt an diesen Arbeiten beteiligt war. Das russische Verteidigungsministerium kam zum Schluss, dass die Ukraine in der Tat zum Testgelände des Pentagon für die Entwicklung biologischer Waffenkomponenten und die Erprobung neuer Arzneimittelmuster wurde. Die Behörde bestätigte, dass nicht-staatliche Stiftungen, die die Demokratische Partei in den USA unterstützen, aber auch grosse Pharmaunternehmen, darunter Pfizer, Moderna, Merck und Gilead, an dem System beteiligt waren. Die US-Politiker Barack Obama, Joe Biden, Hillary Clinton und der Finanzspekulant George Soros bezeichnete das Ministerium als Hauptideologen des profitablen Bioforschungsprogramms in der Ukraine. Kirillow betonte:

Amerikanische Experten arbeiten daran, neue Medikamente unter Umgehung internationaler Sicherheitsstandards zu testen. Infolgedessen können westliche Unternehmen die Kosten für Forschungsprogramme erheblich senken und sich einen erheblichen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

Bislang haben die USA die Existenz illegaler Programme zur Herstellung biologischer Waffen in der Ukraine vehement dementiert. In seiner Erklärung vom 10. April 2022 sagte Robert Pope, der Direktor des *Cooperative Threat Reduction* Programms, dass «es keine Grundlage für die Behauptung gibt, dass in der Ukraine Forschung zur Entwicklung biologischer Waffen stattfindet.» Ausserdem verfüge die Ukraine nicht über die nötige Infrastruktur, um **«biologische Waffen zu entwickeln und herzustellen»**.

(Quelle: <https://www.extremnews.com/berichte/weltgeschehen/10de189f079d9c5>)

Am 9. März beschuldigte der ständige Vertreter Russlands bei der UNO, Wassili Nebensja, die Regierungen der Ukraine und der USA, biologische Waffen durch einige in der Ukraine in Betrieb genommene Biolabore entwickeln und gegen die russische Bevölkerung einsetzen zu wollen.

Die Nachrichtenagentur Reuters berichtete am gleichen Tag: «Die Sprecherin des russischen Aussenministeriums Maria Sacharowa erklärte, Russland habe während seiner sogenannten Militäroperation in der Ukraine, die am 24. Februar begann, Beweise für das angebliche Programm aufgedeckt. Und sie sagte auch noch, die russische Regierung sei im Besitz von **«Dokumenten, die belegen, dass das ukrainische Gesundheitsministerium nach dem 24. Februar die Zerstörung von Proben von Pest, Cholera, Anthrax und anderen Kampfstoffen angeordnet hat ... Wir können daraus bereits schliessen, dass in ukrainischen biologischen Laboren in der direkten Nähe zum Territorium unseres Landes Komponenten von biologischen Waffen entwickelt wurden.»**

Die offizielle Erklärung der US-Regierung lautete, die Biolabore in der Ukraine seien nicht geheim gewesen und seien mit öffentlichen Geldern subventioniert worden.

Zusätzlich hat auch der Sprecher der russischen Duma Wjatscheslaw Wolodin erklärt, dass in den ukrainischen Laboren im Auftrag der Familie Biden biochemische Waffen produziert würden. Er hat den amerikanischen Präsidenten persönlich angegriffen sowie eine Untersuchung dazu durch den US-Kongress gefordert. Eine deutsche Übersetzung seiner Erklärung wurde unter anderem am 1.4.2022 im Schweizer Wochensmagazin **«Weltwoche»** in einem Artikel von Urs Gehriger unter dem Titel **«Die dubiosen Geschäfte der Familie Biden»** wiedergegeben. Zitat von Wolodins Aussage:

US-Präsident Joe Biden ist selbst an der Einrichtung von Biolabors in der Ukraine beteiligt. Ein von seinem Sohn Hunter Biden geleiteter Investmentfonds finanzierte die Forschung und die Umsetzung des militärischen Bioprogramms der Vereinigten Staaten. Es ist offensichtlich, dass Joe Biden als sein Vater und als Staatsoberhaupt von diesen Aktivitäten wusste.

Weiter wird im oben genannten Artikel der *«Weltwoche»* berichtet:

... seither wurden Dokumente publiziert, die nahelegen sollen, dass Hunter Biden tatsächlich an der Finanzierung von Biolabors in der Ukraine beteiligt war. Die Daily Mail veröffentlichte E-Mails, die nach eigenen Angaben von Hunter Bidens Laptop stammen und belegen sollen, dass der Präsidentensohn geholfen hat, Millionen von Dollars für die Finanzierung einer US-Firma namens M. zu beschaffen, die sich auf die Erforschung von pandemieauslösenden Krankheiten spezialisiert hat.

Diese Geschichte wurde auch von der nordamerikanischen Zeitung *«New York Post»* in einem am 26.3.2022 veröffentlichten Artikel bestätigt, der sich auf geleakte E-Mails von Bidens Sohn beruft. Über solche E-Mails kursierten zwar schon früher Gerüchte, aber diese Zeitung soll angeblich die kompromittierenden E-Mail-Botschaften zur Einsicht bekommen haben. Daraus soll resultieren, der Sohn des US-Präsidenten habe bereits durch seinen eigenen Investment-Fond (R.S.T.) 500'000 Dollar in die sich mit Pathogenen beschäftigende und vom Pentagon ins Leben gerufene kalifornische Forschungsfirma M. investiert und bemühe sich, weitere Millionen von grossen Investment-Banken (unter anderen G.S.) dafür zu bekommen. Schliesslich habe er die Firma M. mit dem ukrainischen Gas-Konzern in Verbindung gebracht, in dessen Aufsichtsrat er sass, was die Einleitung eines vom Präsidentensohn vorgeschlagenen *«Wissenschaftsprojekts»* zur Entwicklung von Biolaboren in der Ukraine zum Ziel haben sollte.

Laut der englischen Zeitung *«Daily Mail»* soll die kalifornische Firma M. mit einem Rüstungsunternehmen (B.&V.), der Verbindungen zu den US-Geheimdiensten hat, gearbeitet haben. Dieses soll in der Ukraine Labors zur Analyse von tödlichen Krankheitserregern und biologischen Waffen eingerichtet haben.

Die bislang unbekannten Dokumente stammen angeblich von Jack Maxey, einem Historiker und ehemaligen US-Navy-Offizier, der ein Studium an der Yale-University absolvierte und der an der Wall Street sowie für Trump gearbeitet hat. Der wurde exklusiv von der *«Weltwoche»* interviewt. Im folgenden werden einige Auszüge aus dem Interview wiedergegeben: «Seit einigen Tagen befindet sich Maxey in der Schweiz, wo er mit einem hier wohnhaften IT-Techniker Daten aus Hunter Bidens Laptop zur Veröffentlichung aufbereite. In diesem Prozess habe er vermeintlich gelöschte Daten wiederhergestellt. «Wir haben 450 Gigabyte gelöschtes Material gefunden, darunter Tausende von Dokumenten, mehr als 100'000 E-Mails und 80'000 Bilder.» Dabei handle es sich unter anderem um Belege über Hunter Bidens dubiose Handelsbeziehungen in zahlreichen Ländern sowie über Kontakte zu Regierungskreisen von China über Russland bis Kasachstan und zahlreiche Akten aus dem US-Verteidigungsdepartement.»

Die Geschichte um Hunter Bidens Computer sorgte erstmals kurz vor den US-Präsidentschaftswahlen 2020 für Schlagzeilen. Im April 2019 hatte der schwer drogenabhängige Hunter Biden den Laptop einem IT-Fachmann im US-Bundesstaat Delaware zur Reparatur gebracht, aber nicht mehr abgeholt. Der Fachmann übergab den Laptop dem FBI, hatte aber zuvor mehrere Kopien angefertigt. Eine davon übergab er im Herbst 2020 Rudy Giuliani, dem Anwalt von Donald Trump. Jack Maxey war gemäss eigener Aussage Teil eines Recherche-Teams, welches die Daten damals sichtete und den gesamten Inhalt der *«New York Post»* übergab. Diese veröffentlichte kurz vor der Präsidentschaftswahl Dokumente aus dem Laptop unter dem Titel *«Bidens geheime E-Mails»*. Kaum war die Geschichte publik, behaupteten fünfzig ehemalige hohe Sicherheitsbeamte in einem offenen Brief, die E-Mails auf dem Laptop wiesen *«alle klassischen Merkmale einer russischen Informationsoperation»* auf. US-Massenmedien schwiegen die Geschichte tot. In einer beispiellosen Aktion zensierten Twitter und Facebook jeden Hinweis auf die Story. Der Laptop geriet jüngst wieder in die Schlagzeilen, als die *«New York Times»* erstmals die Echtheit der Dokumente bestätigte. Maxey erklärt, er sei seit Oktober 2020 damit beschäftigt, den Inhalt des Laptops der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. So habe er verschiedenen Medien, darunter der *«Washington Post»* und der *«Daily Mail»* eine Kopie des gesamten Laptops übergeben.

Im gegenwärtigen Krieg sind es die Dokumente aus der Ukraine, die besonderes Interesse wecken. Letzten Samstag lud Maxey eine Sammlung von 253 angeblich frisch entdeckten Dokumenten mit Bezug auf Hunter Bidens Aktivitäten für die Firma M. via *«Swiss Transfer»* hoch. Der Schweizer Cloud- und Webhosting-Anbieter gehört zum Angebot von *«Infomaniak»*. Dank der Eigenentwicklung wurden bei der Software keine Hintertüren für Geheimdienste und andere ausländische Behörden integriert. (...)

Die von der *«Daily Mail»* veröffentlichten Dokumente weisen auf Aktivitäten hin, die über die offiziell ausgewiesene Forschung mit biologischen Stoffen hinausgehen. So schrieb die Vizepräsidentin von M., M. G., 2014 ein Memo an Hunter Biden, in dem sie darlegte, wie sie *«die kulturelle und wirtschaftliche Unabhängigkeit der Ukraine von Russland durchsetzen»* könnte. «Wie versprochen, habe ich das beigelegte Memo vorbereitet, das einen Überblick über M., unser Engagement in der Ukraine [...] gibt, wie wir unser Team, unsere Netzwerke und Konzepte einsetzen können, um die kulturelle und wirtschaftliche Unabhängigkeit der Ukraine von Russland und ihre weitere Integration in die westliche Gesellschaft zu erreichen.»

Das Angebot, bei der Durchsetzung der Unabhängigkeit der Ukraine zu helfen, scheint eine seltsame Avance für eine Biotech-Managerin zu sein. Schon länger bekannt ist, dass Hunter Biden dank dem Einfluss seines Vaters in dessen damaliger Funktion als Vizepräsident der USA unter Barack Obama zu lukrativen Geschäften kam. So wurde Hunter Biden Vorstandsmitglied des ukrainischen Gasunternehmens B. (...)

Welche Art von Partnerschaften verfolgten M. und B. in der Ukraine? Warum steckt Hunter, ein Typ ohne Expertise in Energiefragen oder biologischer Forschung, mit einer labilen Persönlichkeit und mit schwerer Drogensucht, mitten in diesen

dubiosen Geschäften? Und wie war der heutige US-Präsident in all diese Deals involviert? Der umfangreiche Inhalt von Hunter Bidens Laptop könnte Antworten auf diese Fragen liefern – und für zahlreiche neue Überraschungen sorgen. Doch offenbar gibt es Kräfte, die um jeden Preis weitere Nachforschungen verhindern wollen. Der Link, unter dem Maxey die Dokumente bei *«Swiss Transfer»* hochgeladen hat, wurde inzwischen von der Firma selbst blockiert. Er sei vom Unternehmen informiert worden, dass er Leitlinien der Firma verletzt habe, erklärt Maxey. Er vermutet, dass die Firma unter Druck der US-Behörden geraten sei und deshalb den Zugang zu den Dokumenten gesperrt habe. Unter den Dokumenten, die Maxey aus den gelöschten Files auf Hunter Bidens Laptop wiederhergestellt hat, befinden sich gemäss seinen Angaben weitere brisante Informationen. Darunter angeblich auch umfassende Telefonaufzeichnungen der Familie Biden, möglicherweise auch des Präsidenten selbst.

Ein Ex CIA-Beamte namens Sam Harris kommentierte die Affäre mit folgenden Worten:

Sein Vater war zu der Zeit Vize-Präsident der USA und war mit Beziehungen zu der Ukraine beauftragt. Also warum war sein Sohn nicht nur bei der Führung eines dubiosen Gaskonzerns beschäftigt, sondern hat sich auch mit einer Firma zusammengetan, die im Bereich der Erforschung von Krankheitserregern tätig ist?

Die Staatssekretärin des US-Aussenministeriums Victoria Nuland gab am 8. März 2022 vor dem aussenpolitischen Ausschuss des US-Senats auf eine Frage des Senators Marco Rubio, ob die Ukraine chemischen oder biologischen Waffen besitzt, folgende Antwort:

Die Ukraine besitzt biologische Forschungseinrichtungen, und momentan machen wir uns recht grosse Sorgen, dass russische Truppen, russische Streitkräfte, versuchen könnten, sie unter Kontrolle zu bringen. Deshalb arbeiten wir mit den Ukrainern daran, zu verhindern, dass diese Forschungsmaterialien den russischen Streitkräften in die Hände fallen, falls sie sich nähern.

Der Senator fragte dann weiter:

Sie sind sich sicher bewusst, dass die russischen Propagandagruppen bereits alle möglichen Informationen verbreiten, sie hätten ein Komplott der Ukrainer entlarvt, in Koordination mit der NATO biologische Waffen im Land einzusetzen. Wenn es in der Ukraine einen Vorfall mit biologischen oder chemischen Waffen gibt, würden Sie dann daran zweifeln, dass 100-prozentig die Russen dahinterstecken?

Darauf antwortete Nuland:

Meiner Meinung nach besteht daran kein Zweifel, Senator. Und es ist ja eine klassische Technik der Russen, dem anderen das vorzuwerfen, was sie selbst vorhaben.

Diese ganze Geschichte um Biowaffen erinnert mich an das, was vor einigen Jahren und auch vor kurzer Zeit in den plejarischen Kontaktberichten in Bezug darauf besprochen wurde, dass eine Gruppe von Wissenschaftlern daran arbeitet, Krankheitserreger zu erzeugen bzw. zu manipulieren und sie in Umlauf zu bringen, um spezifische Bevölkerungsgruppen anzugreifen und dadurch die Erdüberbevölkerung auf kriminelle Weise zu reduzieren. Im folgenden werden einige dement sprechende Kontaktberichtsauszüge wiedergegeben.

Auszug aus dem 811. plejarischen Kontaktbericht von 22. Juni 2022 10.49 Uhr

Billy *Die USA handelt meines Erachtens wie eh und je friedensverräterisch, denn was ist das anderes, wenn im Auftrag der USA in der Ukraine B-Waffen erforscht und produziert werden? Ausserdem weiss die Weltöffentlichkeit kaum oder überhaupt nichts davon, wie auch nicht, dass von Amerika – wie üblich – dahergelogen wird, dass es nicht wahr sei, dass in der Ukraine in Labors biologische Waffen und zu deren Zweck entsprechende Erreger für die B-Kampfstoffe gezüchtet und entwickelt werden. Dies angeblich, um sich selbst zur Abwehr fähig zu machen und vor Feinden zu schützen, die angeblich hochgefährliche Krankheitserreger verbreiten wollen und bioterroristische Angriffe gegen die Ukraine vorhaben sollen – meines Erachtens sind damit wohl Russland und Belarus gemeint. Und dass der politisch unerfahrene Komödiant und dumme Präsident der Ukraine darauf hereingefallen ist und in die NATO-Organisation und EU-Diktatur wollte, das wurde sicher gesteuert vom Präsidenten der USA und seinen Mitläufern, und dem ganzen Haufen voran, jedoch im Hintergrund durch die Dunkel-Regierung. Wenn ich weiter Tacheles reden darf: Amerika schert sich einen Deut darum, dass die Ukraine dadurch in einen Krieg gerissen wurde, ganz im Gegenteil, es wurde gar gesteuert, dass es dazu kam. Ausserdem, und das ist auch noch zu sagen, bestritt Amerika lange Zeit, dass die Ukraine schon lange für Forschung beauftragt worden war. Das Ganze bedeutete so aber für die USA keine Gefahr, dass im eigenen Land etwas schieflaufen und Schaden bringen konnte. Was aber auch noch zu erwähnen ist, beruht in der Tatsache, dass die USA – wie andere Staaten das auch machen, aus*

Sicherheitsgründen oder weil es vielleicht im eigenen Land verboten ist – die Erforschung der B-Kampfstoffe in ein anderes Land auslagern.

Ptaah *Dazu ist mir bekannt, dass Amerika dieserweise in Wuhan, also in China – dem Ausbruchsort der Corona-Seuche, von der immer noch nicht wahrgehabt werden will, dass sie Menschenwerk ist, das rachsüchtig durch einen Amerikaner, zusammen mit dem chinesischen Staatsmächtigen in den 1970er Jahren ersonnen wurde und im Lauf der Zeit sich zu dem entwickelte, was sie schlussendlich wurde – die kritische <Gain-of-function-Forschung> (Anm. Funktionsgewinn-Forschung) betrieb, die in Amerika streng verboten war, wobei jedoch im Jahr 2017 das entsprechende Moratorium vom verantwortungs-losen Präsidenten Donald Trump aufgehoben wurde*

Auszug aus dem 691. plejarischen Kontaktbericht vom 20. Oktober 2017, 21.47 Uhr

Billy *Das grosse Elend und Ende des Überbevölkerungs-Liedes wird sein, dass von den Welteliten erkannt werden wird, dass das Erhalten ihrer Macht nur dadurch gewährleistet werden kann, indem die Überbevölkerung drastisch reduziert wird, wobei diese Menschheitsreduzierung in zukünftiger Zeit in verbrecherischer Weise durch die Weltmächtigen durchgeführt zu werden droht, wenn der Massenzuwachs der Überbevölkerung nicht in absehbarer Zeit durch einen drastischen weltweiten Geburtenstopp beendet und einer weltumfassenden Geburtenkontrolle eingeordnet wird. Die Weltmächtigen resp. die Staatsgewaltigen, die Völkerbeherrschenden und Kapitalmächtigen, die als solche die Weltelite bilden, die im grossen und ganzen auch stark religiös-sektiererisch befangen sind und es auch in Zukunft sein werden, werden in den Arten und Weisen ihres Handelns viel bösartiger und schlimmer sein als die Kriegs- und Menschheitsverbrechen, die durch die NAZI-Greuel geschehen sind. Diese zukünftige weltmächtige Elite wird kein Erbarmen kennen und eine Menschheitsvernichtung durchführen, die schrecklicher nicht sein könnte. Und dafür zeigen sich wahrscheinlichkeitsmäßig verschiedene Möglichkeiten auf, wie dass diverse altherkömmliche todbringende Seuchen aufgearbeitet und mit neuen tödlichen Wirkstoffen präpariert, jedoch auch künstlich erzeugte Krankheiten zur Dezimierung der Menschheit Verwendung finden werden. Ebenso weisen die Berechnungen auch darauf hin, dass geheimerweise zur Menschheitsdezimierung infektiös wirkende giftige biologische Stoffe genutzt und deren tödliche Wirkungen als neue und unheilbare Seuchen dargestellt werden, wobei diese Giftstoffe dann über die Atemwege und den Mund sowie über die Haut und Schleimhäute in den gesamten Organismus eindringen, wodurch unweigerlich unaufhaltbare Massensterben in Erscheinung treten. Auch gezielt hervorgerufene Hungersnöte und Kriege, Vergiftungen der Nahrung und des Trinkwassers werden zum Arsenal der Dezimierung von Menschen bis auf ein noch regierbares Minimum gehören, was sich weltweit ereignen wird, also nicht nur in einzelnen mörderisch und diktatorisch geführten Staaten. Auch ein thermonuklearer Krieg zur Entvölkerung des Gros der Masse Erdenmenschheit muss in Betracht gezogen werden, um sie derart zu reduzieren, dass sie wieder regiert werden kann, folglich daraus auch ein Völkermord resp. Menschheitsmord in nie dagewesenen Ausmass hervorgehen kann.*

Auszug aus dem 692 plejarischen Kontaktbericht vom 29. Oktober 2017, 11.12 Uhr

Billy *Anderseits, so hast du auch erklärt, entstanden Seuchen – z.B. SARS – auch durch unvorsichtige Labor-Experimente, wobei sich <Ungeziefer> resp. Viren freisetzen. Und genau damit, eben mit Labor-Experimenten, möchte ich auf den Punkt kommen, den ich in meinen Wahrscheinlichkeitsberechnungen unter Punkt 1 unter anderem folgendermassen angesprochen habe:*

«Diese zukünftige weltmächtige Elite wird kein Erbarmen kennen und eine Menschheitsvernichtung durchführen, die schrecklicher nicht sein könnte. Und dafür zeigen sich wahrscheinlichkeitsmäßig verschiedene Möglichkeiten auf, wie dass diverse altherkömmliche todbringende Seuchen aufgearbeitet und mit neuen tödlichen Wirkstoffen präpariert, jedoch auch künstlich erzeugte Krankheiten zur Dezimierung der Menschheit Verwendung finden werden. Ebenso weisen die Berechnungen auch darauf hin, dass geheimerweise zur Menschheitsdezimierung infektiös wirkende giftige biologische Stoffe genutzt und deren tödliche Wirkungen als neue und unheilbare Seuchen dargestellt werden, wobei diese Giftstoffe dann über die Atemwege und den Mund sowie über die Haut und Schleimhäute in den gesamten Organismus eindringen, wodurch unweigerlich unaufhaltbare Massensterben in Erscheinung treten. Auch gezielt hervorgerufene Hungersnöte und Kriege, Vergiftungen der Nahrung und des Trinkwassers werden zum Arsenal der Dezimierung von Menschen bis auf ein noch regierbares Minimum gehören, was sich weltweit ereignen wird, also nicht nur in einzelnen mörderisch und diktatorisch geführten Staaten.»

Nun aber dazu, was wir seit Jahren immer wieder einmal als Gesprächsthema und nicht offen darüber gesprochen hatten: Da ich ja nun mit meinen Wahrscheinlichkeitsberechnungen offen das erwähnt habe, wie es im Auszug wiedergegeben ist, so die Frage, ob es nun möglich sein kann, darüber etwas zu sagen, dass schon seit geraumer Zeit daran herumgebastelt wird, was sich in diesem Auszug verbirgt?

Ptaah:

17. Deine Frage ist wohl berechtigt, weshalb ich schätze, dass darüber nun auch offen gesprochen und eine entsprechende Information freigegeben werden kann und darf, folgedem ich auch gleich Stellung dazu beziehen will:
18. Tatsache ist, dass schon seit vielen Jahrzehnten ein krimineller und verbrecherisch veranlagter Teil und auch gewisse andere asoziale Elemente der Erdenmenschheit nicht mehr unter Kontrolle gehalten und ihnen durch Gesetze und Strafmaßnahmen nicht mehr Einhalt geboten werden kann, wie sie auch nicht mehr regierbar sind.
19. Die irdische Bevölkerung ist also seit geraumer Zeit in einem derartig desolaten Zustand in Bezug auf eine noch wirksame Regierbarkeit, dass allgemein alle Ordnungsbemühungen der Verantwortlichen in den Regierungen und sonstig höheren Eliten sowie der Sicherheitskräfte immer mehr versagen, weshalb schon seit langem Wege gesucht werden, um dem Übel nachhaltig begegnen zu können.
20. So hat sich schon vor längerer Zeit ergeben, wie ich dir schon 1996 erklärte, dass sich eine gewisse Gruppierung oberer Eliten zusammengetan und einen Plan zur Lösung des übermässigen Überbevölkerungsproblems erstellt und einen Beschluss gefasst hat, der, auf längere Sicht gesehen, auf eine drastische Reduzierung der Erdenmenschheit tendiert.
21. Der diesbezüglich geheime Plan, der bereits vor rund 20 Jahren erdacht wurde, gründet exakt darin, was du als Wahrscheinlichkeit errechnet hast, nämlich dass biologisch fundierte Epidemien und Pandemien in Form von Krankheiten und Seuchen erschaffen werden sollen, woran schon seit dem damaligen Beschluss geheimbündlerisch gearbeitet wird.
22. Dabei geht der Beschluss dahin, die Desoxyribonukleinsäure der Erdenmenschen völkerspezifisch zu sammeln, natürlich illegal, um die in bestimmten Virentypen vorkommenden Biomoleküle und Träger der Erbinformation, also der Gene, der verschiedenen Völker biochemisch derart zu verändern, dass ein tödlicher Ausgang unumgänglich wird, wenn die Ausbreitung der Krankheiten und Seuchen erfolgt.
23. Dass jedoch alles an den notwendigen Daten völkerspezifisch gesammelt, abgeklärt, erforscht und vorbereitet wird, dafür liegt die Begründung darin, dass – wenn der zukünftige Zeitpunkt für die Reduzierungsattacke gegen die Erdbevölkerung kommt – die Aktion je gemäss dem völkermässigen Überbevölkerungsstand erfolgen wird.
24. Das bedeutet, dass dann – je nach dem übermässigen Bevölkerungsstand eines Volkes – diverse Massnahmen und Vorkehrungen zur Bevölkerungsreduzierung getroffen werden, um eine bestimmte Anzahl der Population zu verschonen und zu erhalten.
25. Diese wird dann unter strengster Kontrolle der oberen Eliten stehen und nur noch in gesetzgegebener und kontrollierter Weise Nachkommen zeugen dürfen, um ein neuerliches Aufkommen und Wachstum einer abermaligen Überbevölkerung zu vermeiden.
26. Dazu werden dann für Verstöße gegen diese gesetzlichen Anordnungen auch gesetzliche Regelungen und äusserst harsche Strafen erfolgen, die auch gegen Leib und Leben gerichtet sein können.
27. Und der Beschluss zur genannten Datensammlung wird schon lange in geheimer Weise umgesetzt, und zwar schon seit rund 2 Jahrzehnten, wobei auch schon seit geraumer Zeit daran gearbeitet wird, in kleinerem Rahmen probeweise bereits erschaffene neue und erstlich harmlos und periodisch erscheinende Krankheitsformen zu testen, insbesondere solche, die periodisch sind und sich epidemisch weit verbreiten, bzw. die zeitlich und in örtlicher Häufung auftreten.
28. Der grosse Einsatz solcher tödlicher Stoffe soll dann eines Tages nach und nach derart geschehen, dass alles epidemieartig und pandemieartig erscheinen soll, und zwar wie herkömmlich aufkommende Krankheiten und Seuchen.
29. Danach sollen ganz bestimmte Völker in grossem Umfang spezifisch mit bestimmten biologisch erschaffenen neuen und tödlichen Krankheiten und Seuchen infiziert werden, um sie bis auf ein bestimmtes Minimum regelrecht auszurotten.
30. Und dass in dieser Form bereits Tests erfolgen, das ist leider Tatsache, wobei sich diese Versuche zwar noch in den allerersten Anfangsphasen befinden, diese jedoch in absehbarer Zeit zu effektiven Resultaten führen werden.

Jagd nach russischer DNA: «Westen schmiedet neuartige Bio-Waffe»

(Sputnik; Tue, 31st Oct 2017 17:53 UTC)

Franz Klinzewitsch vermutet, dass im Westen eine neue, speziell auf die Russen zugeschnittene Bio-Waffe geschmiedet wird. Damit kommentierte der russische Sicherheitspolitiker die Informationen, laut denen Unbekannte Bioproben von russischen Stammvölkern sammeln.

Dass landesweit «zu unklarem Zweck» Bio-Proben entnommen werden, hatte am Montag Präsident Vladimir Putin mitgeteilt.

«Es ist kein Geheimnis, dass jede Völkerschaft unterschiedlich auf eine biologische Waffe reagiert», sagte Klinzewitsch, Vizechef des Sicherheitsausschusses des Föderationsrates (russisches Parlaments-Oberhaus). Deshalb würden die Bioproben in verschiedenen geographischen Regionen entnommen. «Der Westen ist sehr akribisch und will sichergehen, wenn es es dazu kommen sollte, Bio-Waffen einzusetzen.»

Er könne zwar nicht behaupten, dass ein Bio-Krieg gegen Russland unmittelbar in Vorbereitung sei, sagte Klinzewitsch. «Aber Szenarien für den Notfall werden mit Sicherheit schon durchgespielt. Diese Aktivitäten, die bereits seit längerem betrieben werden, haben jetzt unverschämte Formen angenommen», sagte der Politiker.

Dass Präsident Putin das Thema persönlich ansprach, ist Klinzewitsch zufolge kein Zufall. «Die zuständigen Dienste im Westen müssen wissen, dass wir über ihr Interesse informiert sind.» Militärexperte Igor Nikulin pflichtete bei: Die Gewebe-proben könnten für die Erschaffung einer «neuen Generation von biologischen Waffen» gebraucht werden.

Laut dem Experten könnte man zum Beispiel Viren so programmieren, dass sie nur gegen eine bestimmte Nationalität wirken. «Erste Versuche dieser Art hatte man bereits in den 1990er Jahren mit dem Humangenomprogramm unternommen», sagte der Experte zum Sender RT. «In den Nullerjahren wurden – unter welch einem edlen Vorwand auch immer, aber stets im Interesse des US-Verteidigungsministeriums – verschiedene genealogische Studien durchgeführt.» Dass die slawische Gruppe und vor allem die Russen im Mittelpunkt des Interesses stehen, spräche für sich.

(Quelle: Jagd nach russischer DNA: „Westen schmiedet neuartige Bio-Waffe“)

Die Warnungen von BEAM und der Plejaren bezüglich der westlichen Russophobie

Was nun in den folgenden Zeilen aufgrund von sehr alten prophetischen Warnungen sowie von neueren Propheten aus der höchsten existenten Geistesebene (bzw. Schöpfungsenergieebene) unseres Universums gezeigt werden soll, sind schreckliche Dinge und Geschehnisse der Zukunft, welche, falls die Wort- und Waffeneskalation seitens der Staatsmächtigen der USA, der NATO und der EU-Diktatur weiter so blind und stur fortgeführt und noch verstärkt werden, ganz anders verlaufen werden als sich diese völlig verblendeten, ihre Bevölkerungen durch ihre falschen Entscheidungen in sehr akute Gefahr und in den Ruin führenden Regierenden vorstellen. Die alten Prophezeiungen und jene aus der PETALE-Geistesebene, dienen wie alle echten Propheten dazu, den Menschen ein mögliches negatives Zukunftsszenario in Aussicht zu stellen, damit sie sich der drohenden Gefahren bewusst werden und zur Einsicht kommen können, dass es dringend notwendig ist, ihre Gedanken, Gefühle, Handlungen, Absichten und Pläne radikal zu ändern, um einen positiven Kurswechsel bezüglich der zukünftig drohenden, menschlich bedingten Katastrophen herbeizuführen, so dass diese auf vernünftige und verantwortliche Art und Weise abgewendet werden. Doch dass genau das der echte Sinn und Zweck, der durch die Wahrheitskinder der Siebenerreihe dargebrachten Propheten war und ist, haben die meisten Erdenmenschen, egal ob einfache Bürger oder Staatsmächtige, überhaupt nicht mitbekommen und nicht verstanden, sondern sie haben seit alters her die in Verbindung mit den Plejaren stehenden Propheten immer wieder verleumdet, verfolgt und versucht, sie zum Schweigen zu bringen und zu ermorden. Man bedenke z.B., dass der aktuell auf der Erde tätige und letzte Wahrheitskinder der Siebenerreihe, nämlich Eduard Albert Meier als «Billy» bekannt, bisher Opfer von sage und schreibe 25 Attentaten seitens verschiedener Gruppierungen irdischer und ausserirdischer Herkunft war und sein Telefon abgehört wird, sowie die von ihm aufgeschrieben «Pleiadisch-plejarischen Kontaktberichte» auf höchsten Staatsebenen und von Geheimdiensten studiert und analysiert werden, da darin eine grosse Menge von Informationen, Erkenntnissen und Voraussagen (wobei letztere im Unterschied zu Prophetien bereits vorbestimmte und nicht zu ändernde Zukunftsszenarien beinhalten) enthalten sind, die absolut wertvoll, präzise und einzigartig sind, wobei einige davon sich bereits bewahrheitet haben, wie jeder aufgrund eigener Forschungsarbeit herausfinden kann, während andere sich in naher oder ferner Zukunft erfüllen und sich als richtig erweisen werden.

Nun wurde in den Kontaktberichten und Prophetien verschiedener Herkunft immer wieder davor gewarnt, dass die völlig unvernünftigen und provokativen Entscheidungen, Erlasse, Stellungnahmen und Handlungsweisen seitens der Staatsmächtigen der USA, NATO und EU die prophezeiten schrecklichen Zukunftsszenarien Wirklichkeit werden können. Und in den oben genannten Wissensquellen wird auch erwähnt, dass das Ganze bezüglich dieser provokativen und aggressiven Haltung der Weststaaten gegenüber Russland auf einer völlig irrationalen Russophobie beruht, die zumindest auf die letzten 200 Jahre zurückgeht, wobei deren genauen Gründe und Herkunft selbst die Plejaren nicht eruieren und ergründen konnten. Über dieses Thema ist das Buch des Schweizer Journalisten und ehemaligen Mitglieds des Grossen Rates des Kantons Genf, Guy Mettan, mit dem Titel *«Russie-Occident, une guerre de mille ans: La russophobie de Charlemagne à la crise ukrainienne»*, also *«Russland-Okzident, ein tausendjähriger Krieg: Die Russophobie von Karl dem Grossen bis zur Ukraine-Krise»* sehr empfehlenswert, wovon es im übrigen leider keine deutsche Übersetzung gibt. Dass die typisch westliche Russophobie im Lauf der Geschichte den hasserfüllten russlandfeindlichen und größenwahnsinnigen Feldherren von Napoleon bis Hitler eine totale Niederlage beigebracht und diese Führer in den Ruin gestürzt hat, sollte allen bekannt sein.

Denken die USA-, NATO- und EU-Herren und Damen im Ernst, dass es diesmal bei dem von der US-Schattenregierung gewollten und geplanten Russlandkrieg anders sein wird? Denken sie wirklich durch ihre grossen und kostspieligen Waffenarsenale, ihre Technologien und durch die horrend hohen Rüstungsausgaben ihrer Staaten, allen voran die der USA, welche aus den durch harte Arbeit verdienten Steuergeldern ihrer Bürger stammen sowie durch immer weitere Sanktionen, imstande zu sein, ein Land zu besiegen, das zirka ein $\frac{1}{8}$ der Erdlandesoberfläche umfasst, eins der weltweit grössten Rohstoffreservoirs besitzt und mehr als 6000 Atomsprengköpfe sowie Hyperschall-Interkontinentalraketen besitzt und eine strategische Partnerschaft wirtschaftlicher und militärischer Art mit China beschlossen hat – wobei das 1,4 Milliarden Einwohner zählende Drachenland dabei ist, die grösste Weltwirtschaftsmacht und eine mit den USA rivalisierende militärische Supermacht zu werden – in die Knie zu zwingen?

Wenn mit jedem Mittel versucht wird, einen derart wahnsinnigen Plan in die Tat umzusetzen, dann wird das unvorstellbar Schreckliche – wovor durch die seit vielen Jahrtausenden von den Mächtigen immer verachteten und verfolgten Wahrheitskinder und Propheten der Henok-Linie gewarnt wurde –, sich durch die historisch und moralisch unverzeihliche Schuld sowie die unersättliche Machtgier fehlbarer und unverantwortlicher regierungsunfähiger Erdenmenschen irgendwann unwiderruflich bewahrheiten. Wenn eine bestimmte zeitliche Schwellengrenze in Bezug auf das Weitereskalieren ständiger Provokationen, Drohungen, unbedachter Beschuldigungen sowie perfider Geheimoperationen zum Zweck des zermürbenden Nerven- und Propagandakrieges überschritten wird, dann wird es keinen Weg zurück mehr geben und die Erdenmen-

schen werden tatsächlich Zeugen und Opfer eines nie dagewesenen Infernos auf dieser Erde sein, wobei das Ausmass der materiellen Zerstörungen, der totalen Verwüstungen und der Lebensverluste so hoch sein wird, dass es jenseits der Vorstellungskraft der Menschen und deren denkunfähigen, realitätsfernen, in ihrem blinden Glauben gefangenen, von dunklen Kräften instrumentalisierten und unbelehrbaren Regierenden liegt. Grosse Gebiete, weit ausgedehnte Landflächen und sogar ganze Kontinente in der Nordhemisphäre könnten also für sehr lange Zeit zu desolaten radioaktiven Wüsten werden und somit auf Dauer unbewohnbar sein.

Noch ist es an der Zeit, diese unvorstellbare Hölle zu vermeiden, doch die Zeit rennt schnell und wird jeden Tag knapper und andererseits wird die ins Verderben führende Unvernunft der Staatsverantwortlichen immer krasser, abgrundtiefer und für die Erdenmenschheit akut gefährlicher.

Eine unumstößliche Tatsache

Nun möchte ich mich an die Regierenden der EU-Diktatur, der USA und der NATO-Länder wenden:

Ist es Euch bekannt, dass einige Vertreter einer ausserirdischen Zivilisation, nämlich die der Plejaren, welche seit Jahrtausenden die irdischen Geschehnisse beobachten und seit mehreren Jahrzehnten in Kontakt stehen mit dem letzten Wahrheitskünder der Siebenerreihe, Eduard Albert Meier, bekannt als ‹Billy›, im Besitz einer Videoaufnahme, d.h. einer filmischen Aufzeichnung sind, die unumstößlich, unwiderlegbar und glasklar vom im Jahr 1990 in München stattgefundenen Gipfeltreffen zeugt, bei dem der damalige US-Aussenminister (Secretary of state) James Baker und der deutsche Aussenminister Hans Dietrich Genscher den hohen russischen bzw. sowjetischen diplomatischen Vertretern das Versprechen gegeben haben, das NATO-Bündnis – dem seither das vereinigte Deutschland angehörte –, sich nicht jenseits der Oder-Neisse Linie, d.h. der einstigen DDR-Ostgrenze ausdehnen würde und dass mündliche Vereinbarungen in der irdischen Diplomatie einen rechtlichen und verbindlichen Wert haben. Die damalige mündliche Zusage gegenüber den damaligen russischen Regierungsbeamten wurde durch US-Präsidenten und -Regierungsvertreter sowie die NATO-Länder, von den USA und ihren NATO-Verbündeten, mehrmals eindeutig gebrochen entgegen den aktuellen merkwürdigen Behauptungen von TV-Moderatoren, Journalisten, Politikern und einem damaligen aussenpolitischen Berater dem deutschen Altkanzler Kohl, der das Stattfinden eines solchen Treffens und der dort beschlossenen Vereinbarung in Bezug auf die NATO in Frage gestellt hat, wobei auch mehrfach behauptet wird, die russische Regierung zur Zeit von Boris Jelzin habe in der zweiten Hälfte der 1990er Jahre der NATO-Osterweiterung zugestimmt?

Zitat aus dem FIGU-Zeitzeichen Nr. 25 Sonderausgabe:

Im September 1993 richtete Boris Jelzin ein Schreiben an Bill Clinton, in dem er davor warnte, dass eine NATO-Erweiterung von Russland als Bedrohung der nationalen Sicherheit aufgefasst werden könnte. «Wir glauben, dass die Osterweiterung der NATO ein Fehler ist, und zwar ein schwerwiegender Fehler», sagte Boris Jelzin, Russlands erster postsowjetischer Präsident, 1997 auf einer Pressekonferenz mit US-Präsident Bill Clinton in Helsinki, wo beide eine Erklärung zur Rüstungskontrolle unterzeichneten.

(Auszug aus dem Artikel ‹NATO'S EXPANSION AND NEW STRATEGIC CONCEPT BROADEN THE PROSPECT OF ARMAGEDDON› – ÜBERSETZUNG: FREE21.ORG – Quelle: <https://uncutnews.ch/das-comeback-der-nato-koennte-im-armageddon-enden-eine-duestere-zukunft-liegen-vor-uns/>)

Im Februar sowie im April 2022 wurde im deutschen Wochensmagazin *Der Spiegel* eine Reihe von Artikeln veröffentlicht, die sich unter anderem auf neulich herausgefundene Dokumente und Regierungsakten des deutschen Auswärtigen Amtes aus der Zeit der deutschen Wiedervereinigung beziehen und teilweise darauf, was von den Plejaren und BEAM in Bezug auf das gebrochene Versprechen gegenüber der damaligen Sowjetunion seitens der USA und der NATO bestätigt wird, deren Inhalt im folgenden in Zusammenfassung wiedergegeben wird:

NATO-Osterweiterung. Hat Putin Recht?

(Titel des am 10.2.2022 veröffentlichten Artikels von Klaus Wiegrefe – Der Spiegel, Ausgabe Nr. 7/2022)

Es wird dabei auf ein Briefschreiben aus dem Jahre 1993 vom damaligen russischen Staatspräsidenten Boris Jelzin an den US-Präsidenten Clinton eingegangen, in dem Jelzin sich besorgt über die angestrebte Angliederung Polens, Tschechiens und Ungarns an die NATO zeigte. Jedes Land habe zwar das Recht, schreibt er, zu bestimmten, welcher Allianz es angehören will, aber die russische sehe in der NATO-Osterweiterung eine ‹Neoisolation› Russlands, die vom Westen berücksichtigt werden müsse. Darin verwies der russische Staatschef auf den zwei-plus-vier-Vertrag von 1990 über die deutsche Einigung mit folgendem Satz: «Der Geist des Vertrags schliesst die Möglichkeit aus, die NATO-Zone nach Osten auszudehnen.» Wie der Autor schreibt, war es das erste Mal, dass die russische Regierung *den Vorwurf des Wortbruches erhob* und obwohl er von den USA zurückgewiesen wurde, wurde er allerdings *nie ausgeräumt*. Und er fügt hinzu *«das hat weitreichende Folgen – bis heute. Wohl kein historisches Thema hat das Klima zwischen Moskau und dem Westen in den vergangenen drei Jahrzehnten derart vergiftet wie der Streit über die Frage, was genau 1990 vereinbart worden ist.»* Seither wurden 14

Staaten im Osten und Süd-Osten Europas in die NATO aufgenommen und der Vorwurf des Kremls, vom Westen betrogen worden zu sein, kam immer wieder vor.

Da weist der Autor auf die mündlichen Vereinbarungen hin – die NATO nicht nach Osten auszudehnen – die nach dem Mauerfall getroffen wurden, und auf die sich Putin neulich (vor dem Kriegsausbruch in der Ukraine) bezogen hat, als er eine schriftliche Zusage seitens der NATO forderte, dass die Ukraine niemals der NATO angegliedert werden wird, wobei diese legitime Förderung, wie sich im nachhinein herausgestellt hat, von der NATO und vor allem den USA völlig ignoriert wurde, was zum Kriegsausbruch geführt hat, der trotzdem als solcher nie gerechtfertigt ist und es auch nie sein kann.

Ausserdem schreibt Klaus Wiegrefe:

Ende Januar führte Putins Aussenminister Sergej Lawrow in einem öffentlichen Brief an westliche Kollegen weitere historische Absprachen ins Feld. Er bezog sich auf die Europäische Sicherheitscharta, die Vereinbarungen von 1990 aufgreift. Ost und West hatten sich geeinigt, dass jeder Staat das Recht habe, sein Bündnis selbst zu wählen – und zugleich festgeschrieben, die Sicherheit aller Staaten sei «untrennbar verbunden». Daraus wurde später sogar die Verpflichtung, «Sicherheit nicht auf Kosten der Sicherheit anderer Staaten zu festigen».

Dann spricht der Autor über die widersprüchlichen Aussagen und Erinnerungen einiger damaliger westlicher politischer Akteure bezüglich der 1990 erwähnten Zusage gegenüber Russland bzw. der Sowjetunion. Der ehemalige französische Aussenminister Roland Dumas hat zwar ihre Existenz bestätigt, während der ehemalige US-Aussenminister James Baker es bestritten hat, was von seinen diplomatischen Beratern widersprochen wurde. Auch der Ex US-Botschafter in Moskau James Matlock hat von einer «eindeutigen Zusage» gesprochen, doch trotz solch widersprüchlicher Erinnerungen damaliger Protagonisten (ob es sich dabei in manchem Fall um bewusste Erinnerungslücken, d.h. vorgetäuschte Erinnerungsverluste, und somit um auf politisch motivierten Erinnerungsverfälschungen beruhende geschichtliche Rekonstruktion handle, sei hier dahingestellt) bekräftigt. Wiegrefe:

Zum Glück liegt inzwischen eine Fülle an Dokumenten aus den beteiligten Ländern vor: Gesprächsvermerke, Verhandlungsprotokolle, Berichte. Danach haben Amerikaner, Briten, Deutsche dem Kreml signalisiert, eine NATO-Mitgliedschaft von Ländern wie Polen, Ungarn oder Tschechien sei ausgeschlossen. Noch im März 1991 versicherte der britische Premier John Major bei einem Besuch in Moskau, «nichts dergleichen werde geschehen». Jelzin zeigte sich entsprechend enttäuscht, als es dann doch dazu kam. Er stimmte der NATO-Osterweiterung zwar 1997 ausdrücklich zu, schimpfte aber, er tue das nur, weil der Westen ihn dazu zwinge.

In einer am 31. Januar 1990 in Tutzing gehaltenen Rede schlug der damalige deutsche Aussenminister Hans Dietrich Genscher vor, die NATO möge eine Erklärung abgeben: «Was immer im Warschauer Pakt geschieht, eine Ausdehnung des NATO-Territoriums nach Osten, das heisst näher an die Grenzen der Sowjetunion heran, wird es nicht geben.» Die grossen NATO-Partner, also USA, Grossbritannien, Frankreich und Italien stimmten dem zu, denn ihr Hauptanliegen war das Verbleiben des vereinten Deutschlands in der NATO.

So trugen Genscher und Baker Anfang Februar in Moskau den Plan unabhängig voneinander vor. Im Katharinensaal des Kremls versicherte der Deutsche: «Für uns steht fest: Die NATO wird sich nicht nach Osten ausdehnen.» Das gelte «ganz generell». Und der Amerikaner versprach «eiserne Garantien», dass «weder die Jurisdiktion noch die Streitkräfte der NATO ostwärts verschoben werden». Als Gorbatschow erklärte, eine Vergrösserung der NATO-Zone sei «unakzeptabel», antwortete Baker: «Dem stimmen wir zu.»

Trotzdem, bemerkt der Autor: «Es war schon ab Februar 1990 kein Geheimnis, dass manche Osteuropäer langfristig mit einem NATO-Beitritt liebäugelten. Die Zeitungen berichteten davon, die sowjetische Seite sprach es gegenüber westlichen Politikern mehrfach an. Ohne Erfolg. Vom Westen gab es nur allgemeine beruhigende Auskünfte.»

Der Staatspräsident Frankreichs François Mitterrand sagte dazu: «Ich möchte daran erinnern, dass ich persönlich es begrussen würde, beide Militärblöcke schrittweise aufzulösen.» Später behauptete auch NATO-Generalsekretär Manfred Wörner: «Ich bin gegen eine Ausdehnung der NATO.»

Dazu kommentiert Wiegrefe: «Die Botschaft war klar. Sollte Gorbatschow einem geeinten Deutschland in der NATO zustimmen, würde der Westen eine europäische Sicherheitsstruktur anstreben, die auf Moskaus Interessen Rücksicht nimmt.» Und er schreibt weiter: «Der US-Politikwissenschaftler Joshua Shifrinson vergleicht die Besprechungen von 1990 mit den mündlichen Vereinbarungen zwischen Amerikanern und Sowjets, die zur Entschärfung der Kubakrise 1962 beitrugen. Für diese Sicht spricht, dass Gorbatschow sich schon überaus schwertat, die NATO-Mitgliedschaft des geeinten Deutschlands zu akzeptieren. Kaum vorstellbar, dass der Kremlchef einer solchen Vereinbarung zugestimmt hätte, wenn die Beteuerungen aus Bonn, London, Paris oder Washington aus seiner Sicht nur unverbindliches Gerede gewesen wären. Am Ende musste die Bundesregierung sogar einen Sonderstatus der neuen Länder hinnehmen. Streitkräfte der NATO-Partner oder anderer Staaten dürfen dort grundsätzlich nicht stationiert werden.»

Der Autor bemerkt aber, dass zur Zeit der Bush-Präsidentschaft, d.h. im Zeitraum 2000–2008, «der US-Administration einflussreiche Hardliner wie Verteidigungsminister Dick Cheney oder dessen neokonservativer Mitarbeiter Paul Wolfowitz»

angehörten. «Diese träumten von den USA als alleiniger Weltmacht und sahen in der NATO vor allem ein Instrument, um amerikanische Dominanz in Europa sicherzustellen. Das Interesse der Osteuropäer an einer NATO-Mitgliedschaft kam da gelegen.»

Neuer Aktenfund von 1991 stützt russischen Vorwurf

*(Titel des am 18.2.2022 veröffentlichten Artikels von Klaus Wiefer – *Der Spiegel* I, Ausgabe Nr. 18/2022)*

Der Autor zitiert ganz am Anfang eine Erklärung des aktuellen NATO-Generalsekretärs Jens Stoltenberg gegenüber der Wochenzeitung *«Der Spiegel»*, der auf die Frage «ob Russland in den Neunzigerjahren zugesagt worden sei, die NATO nicht nach Osten auszudehnen» entschieden antwortete: «Das stimmt einfach nicht, ein solches Versprechen wurde nie gemacht, es gab nie einen solchen Hinterzimmer-Deal. Das ist schlachtweg falsch.»

DETAIL

2. CHROBOG (GERMANY) SAID WE NEEDED NEW IDEAS ON HOW TO PROVIDE FOR THE SECURITY OF CENTRAL AND EAST EUROPEAN COUNTRIES. WE HAD MADE IT CLEAR DURING THE 2+4 NEGOTIATIONS THAT WE WOULD NOT EXTEND NATO BEYOND THE ELBE (SIC). WE COULD NOT THEREFORE OFFER MEMBERSHIP OF NATO TO POLAND AND THE OTHERS. WE MIGHT HOWEVER

Vermerk über das Treffen Chrobogs mit Verbündeten 1991 (Ausschnitt)

«Viele Politiker, Militärs oder Journalisten im Westen» sind Stoltenbergs Meinung, schreibt Wiefer. «Die Aufnahme Polens, Ungarns und anderer osteuropäischer Länder in die NATO stehe nicht im Widerspruch zu Absprachen mit Moskau nach dem Fall der Mauer 1989.»

Doch ist nach dem Autor eine solche «Version fragwürdig». «Das belegt ein Vermerk aus dem britischen Nationalarchiv. Der US-Politikwissenschaftler Joshua Shifrinson hat das ursprünglich als *«secret»* eingestufte Dokument entdeckt. Es handelt von einem Treffen der politischen Direktoren der Außenministerien der USA, Großbritanniens, Frankreichs und Deutschlands in Bonn am 6. März 1991. Thema war die Sicherheit Polens und anderer osteuropäischer Staaten. Die deutsche Einheit lag gut fünf Monate zurück, ein Ende des Warschauer Paktes – des sowjetischen Imperiums – war absehbar. Schon seit Monaten signalisierten Politiker in Warschau oder Budapest ihr Interesse am westlichen Bündnis. Wie das Dokument belegt, stimmten Briten, Amerikaner, Deutsche und Franzosen jedoch überein, dass eine NATO-Mitgliedschaft der Osteuropäer *«inakzeptabel»* sei.»

«Bemerkenswert ist daran die Begründung. Bonns Vertreter Jürgen Chrobog erklärte laut Vermerk: «Wir haben in den Zwei-plus-vier Verhandlungen deutlich gemacht, dass wir die NATO nicht über die Elbe hinaus ausdehnen. Wir können daher Polen und den anderen keine NATO-Mitgliedschaft anbieten.» In den Zwei-plus-vier-Verhandlungen hatten Bundesrepublik und DDR mit den Siegermächten des Zweiten Weltkriegs USA, Großbritannien, Sowjetunion und Frankreich die deutsche Einheit verhandelt.»

«Schon seit 1993 – also lange vor Putins Regime – behaupten die Russen, eine Ausdehnung der NATO nach Osten verstossen gegen den Geist dieses Zwei-plus-vier-Vertrags. So sah es offenkundig auch Chrobog. Dem Vermerk nach deckt sich die russische Beschwerde mit der offiziellen Position der Bundesregierung von Kanzler Helmut Kohl (CDU) und Außenminister Hans-Dietrich Genscher (FDP) 1991.»

«Und auch die Amerikaner sahen 1991 die Situation wohl so, wie sie heute Putin darstellt. US-Vertreter Raymond Seitz stimmte laut Vermerk Chrobog zu und sagte: «Wir haben gegenüber der Sowjetunion klargemacht – bei Zwei-plus-vier wie auch anderen Gesprächen – dass wir keinen Vorteil aus dem Rückzug sowjetischer Truppen aus Osteuropa ziehen werden ... Die NATO soll sich weder formal noch informell nach Osten ausdehnen.»»

In vertraulichen Gesprächen ausgeredet

*(Titel des am 30.4.2022 veröffentlichten Artikels von Klaus Wiegrefe – *Der Spiegel* Ausgabe Nr. 18/2022)*

In diesem Artikel beschreibt der Autor aufgrund von neu freigegebenen Akten des deutschen Auswärtigen Amtes, dass der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl, eine NATO-Osterweiterung und die Unabhängigkeit der Ukraine verhindern wollte und zwar aus Rücksicht auf Moskau. Es handelte sich dabei um Dokumente (Vermerke, Protokolle, Briefe) aus dem Jahre 1991, die bisher unbekannte Details über wichtige historische Prozesse beinhalteten. Daraus geht hervor, dass Kohl einen Zusammenbruch der Sowjetunion für eine *«Katastrophe»* hielt und bezeichnete als *«Esel»* wer das anstrebt. Außerdem warb er in Gesprächen mit Regierungspartnern gegen die Unabhängigkeit der Ukraine und der baltischen Staaten und hielt für diese Staaten sowieso nur die Neutralität für möglich, denn er sprach diesbezüglich vom *«finnischen Status»* und schloss deshalb eine NATO- und EG-Mitgliedschaft ihrerseits aus. Als sich aber der Auflösungsprozess der Sowjetunion abzuzeichnen begann, war Kohl der Meinung, dass die Ukraine und die baltischen Staaten in einer Konföderation mit Russland und anderen ehemaligen Sowjetrepubliken verbleiben sollte. Laut einem Vermerk suggerierte er im November 1991 dem russischen Präsidenten Jelzin während eines Treffens in Bonn diesbezüglich *«Einfluss auf die ukrainische Führung zu nehmen»*,

da deutsche Diplomaten in der Ukraine <Tendenzen zu autoritär-nationalistischem Überschwang> aufkommen sahen. Doch als ein paar Wochen danach die Ukraine in Folge einer Volksabstimmung unabhängig wurde, änderten Kohl und der Außenminister Genscher ihren politischen Kurs dahingehend, sodass die BRD als erster Staat der Europäischen Gemeinschaft die Unabhängigkeit der Ukraine anerkannte. Dann, nach der Auflösung des Warschauer Paktes, setzte sich Genscher dafür ein, aus Rücksicht auf die Sowjetunion die Aufnahme Polens, Ungarns und Rumäniens in die NATO zu verhindern. Der deutsche Botschafter in Moskau berichtete im Februar 1991, dass der Drang der genannten Länder des einstigen Ostblocks der NATO beizutreten, zur Entstehung eines brisanten Gemischs aus <Bedrohungsperspektive, Isolationsangst und Frustration über die Undankbarkeit der ehemaligen Bruderländer> in Russland beiträgt. Genscher erklärte, eine NATO-Mitgliedschaft der europäischen Oststaaten sei <nicht in unserem Interesse>. Denn er war der Meinung, dass, obwohl diese Länder das Recht haben, dem Bündnis anzugehören, es darum gehe <jetzt dieses Recht nicht auszuüben>.

Was besonders wichtig ist, ist die Tatsache, dass Genscher und seine Spitzendiplomaten in den von Klaus Wiefrege analysierten Dokumenten mehrfach auf die Zusage zurückgreifen, die Russland im Zuge der Verhandlungen zur deutschen Wiedervereinigung gegeben wurde, dass es keine Ausdehnung der NATO nach Osteuropa geben würde. Dazu schreibt der Autor folgendes:

«Am 1. März 1991 lehnte Genscher gegenüber den Amerikanern eine NATO-Osterweiterung mit dem Hinweis ab, es sei den Sowjets <bei den 2 + 4-Verhandlungen bedeutet worden, dass keine Absicht besteht, die NATO nach Osten auszuweiten>. Sechs Tage später verwies der Politische Direktor des Auswärtigen Amts Jürgen Chrobog in einer Runde mit Briten, Franzosen und Amerikanern auf das <im 2 + 4-Prozess zum Ausdruck gekommene Verständnis, dass der Rückzug der sowjetischen Truppen vom Westen nicht zum eigenen Vorteil genutzt werden darf>. Am 18. April erzählte Genscher seinem griechischen Amtskollegen, er habe den Sowjets erklärt, <Deutschland will auch nach der Vereinigung in der NATO bleiben. Dafür wird diese nicht nach Osten ausgedehnt ...> Am 11. Oktober traf sich Genscher mit seinen Amtskollegen Roland Dumas (Frankreich) und Francisco Fernández Ordóñez (Spanien). Die Aussage Genschers zur Zukunft der Staaten in Mittel- und Osteuropa (MOE) gibt das Protokoll mit den Worten wieder: <Wir können die NATO-Mitgliedschaft von MOE-Staaten nicht akzeptieren (Hinweis auf sowjetische Reaktion und Zusage in 2 + 4-Verhandlungen, dass NATO-Gebiet nicht nach Osten ausgedehnt werden soll). Jeder Schritt, der dazu beiträgt, die Situation in MOE und SU zu stabilisieren, ist wichtig.> Genscher sagte auch: <Zunächst haben die früheren Warschauer-Pakt-Länder die Absicht verfolgt, Mitglieder in der NATO zu werden. Dies hat man ihnen in vertraulichen Gesprächen ausgeredet.>>

Und dazu schreibt Wiegrefe noch weiter: «Zeitweise befürworteten die Deutschen sogar eine offizielle Erklärung der NATO, auf eine Ausdehnung nach Osten zu verzichten. Erst als die Amerikaner bei einem Besuch Genschers in Washington im Mai 1991 widersprachen, eine Erweiterung könne <für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden>, erklärte der deutsche Außenminister schnell, auch er fordere <keine endgültige Erklärung>. Aber de facto wollte er offenbar eine NATO-Osterweiterung vermeiden.»

Schliesslich finde ich auch folgende Worte von Helmut Kohl in Bezug auf das Verhältnis Mikail Gorbatschows zu Deutschland bedeutsam, denn was er da sagt, scheinen die meisten heutigen deutschen Politiker vergessen zu haben: «Wenn die Deutschen bereit sind, der Sowjetunion zu helfen, so tun sie dies vor allem aus Dankbarkeit für die Rolle Gorbatschows bei der deutschen Einheit.»

WAS DIE PLEJAREN ÜBER DIE ZUSAGE AN RUSSLAND HERAUSGEFUNDEN UND BEAM MITGETEILT HABEN

Damit man die Inhalte der besprochenen *«Spiegel»*-Artikel in Bezug auf die Zusage des Westens an Russland bzw. die Sowjetunion und die Frage der NATO-Osterweiterung mit den diesbezüglichen, auf sehr genau überprüften Tatsachen beruhenden Feststellungen und Angaben der Plejaren – die deswegen keine Hypothesen und Vermutungen anstellen, sondern den Geschehnissen, wie sie sich wirklich zugetragen haben und die von ihnen objektiv beobachtet und analysiert wurden, und somit der effektiven und unumstösslichen Wahrheit entsprechen –, verglichen kann, werden im folgenden Auszüge aus einigen aktuellen Kontaktberichten über die genannte Thematik wiedergegeben:

Auszug aus dem 792. plejarischen Kontaktbericht vom 29. Januar 2022, 21.58 h

Billy *Dazu ist auch das wichtig, was sich ereignet hat bezüglich dem, was gegenwärtig ist resp. was der eigentliche Ursprung dessen ist, was zu dem führte, was zur gegenwärtigen Zeit ist und sich in der Zukunft daraus ergeben wird. Insbesondere denke ich dabei an die weltpolitischen miserablen Zustände, die mehr auf Terror und Krieg stehen als auf ein konstruktives Zusammenarbeiten für den wirklichen Frieden in der Welt. Da denke ich hauptsächlich an die Söldner-Mörderarmee NATO, durch die hauptsächlich Amerika seine kriminellen und verbrecherischen Ambitionen mit der Hilfe der Machenschaften seiner Geheimdienste durchsetzt, wobei die oberen NATO-Fritzen so dumm und dämlich sind, dass sie nicht erkennen, was Amerika eigentlich heimlich im Schilde führt, nämlich mit Hilfe der NATO die Weltherrschaft zu erlangen. Bereits hocken die USA weltweit mit ihren Militärstützpunkten in mehr als 30 Staaten, und was sich anbahnt, ist nicht gerade das, was Frieden auf der Erde schafft.*

Bermunda *Was leider so ist, wie du sagst. Es hätte alles vermieden werden können, wenn die Amerikaner richtig und fair gegenüber Russland gehandelt hätten, was sie aber nicht taten und auch weiterhin nicht tun. Und zwar tun sie alles*

widerrechtlich und gegen eine mündliche Abmachung, nämlich durch die hinterhältigen Weltherrschaftsambitionen der USA, die NATO-Verbündung in Europa so gegen Osten und folglich gegen Russland zu erweitern, dass es einem heimlichen militärischen Angriff auf das Land entspricht. Dagegen setzt sich dessen Staatsführung mit Recht zur Wehr und wird bei einer weiteren Eskalation den Rückzug der der NATO angehörenden Söldner fordern, die trotz dem mündlichen Versprechen, dass keine NATO-Erweiterung in Europa gegen Osten und also gegen Russland erfolgen würde – das jedoch schmählich gebrochen wurde –, doch erfolgte und mit der Ukraine weiter erfolgen soll. Das ist die Information, die ich dir geben kann und die ich aus unseren Aufzeichnungen herausgelesen habe, die wir täglich aufzeichnen und jeder daran interessierten plejarischen Person zur Einsicht zur Verfügung stehen.

Billy Du verblüffst mich, denn davon habe ich bisher nichts gewusst. Da interessiert es mich aber jetzt, wann und wie denn ein solches mündliches Versprechen an Russland abgeben wurde? Ein mündliches Versprechen ist doch gleich viel wert, wie wenn es schriftlich gegeben wird, oder? Weisst du Näheres dazu?

Bermunda Ja, erst gestern habe ich mich um diese Informationen bemüht, weshalb ich sie dir auch genau beantworten kann. Es war bei einer Sicherheitskonferenz am 2. Februar 1990, und wie ich gelesen habe, fand diese im ‹Bayrischen Hof› in München, in Deutschland, statt. Meines Erachtens waren die Themen sehr interessant und weitläufig, wobei auch das Völkerrecht im Weltraum angesprochen wurde, was ich allerdings lächerlich finde, denn bis die Erdenmenschen einmal soweit sein werden, dass sie wirklich nicht nur zu Forschungszwecken in den solaren Raum hinausfliegen können, also nicht nur zu Versuchszwecken und mit Einzelpersonen oder deren 2 oder 3 gleichzeitig, wird es noch lange Zeit dauern, bis sie zudem jemals den wirklichen Galaxieraum resp. den Weltenraum erreichen werden, wie er bei den Erdenmenschen genannt wird, der ausserhalb des SOL-Raumes beginnt. Das Völkerrecht, das bis weit in den Nahen Osten und weiter darüber hinaus beredet wurde, war ebenso lächerlich, wenn man bedenkt, dass Amerika als Hauptinitiator des Ganzen damals heimlich die Weltherrschaft anstrebte, wie es auch heute der Fall ist, da es sich bemüht, im Namen der NATO die Ukraine als weiteres Glied in seinen Plan der anstrebbenden Weltherrschaft zu integrieren. Darüber sollte sich einmal der eigentliche NATO-Chef selbst Gedanken machen und reelle Erkenntnisse in bezug auf die wirklichen Beweggründe Amerikas machen, nämlich wozu sich die USA so vehement einsetzen, dass die NATO auch die Ukraine in ihren Mörderbund aufnehmen soll, wozu auch heimlich von Amerika bezahlte Staatsführende der Ukraine ihre schmutzigen Hände reichen. Die damals gemachten Aussagen der Sicherheitskonferenzteilnehmenden sind mündliche Versprechen, die heute aktueller sind denn je, die zudem mit der damaligen Technik auf Videos festgehalten wurden und die dazu führen, dass Russland nun keine Geduld mehr hat, sich den Lügen Amerikas und des Westens überhaupt zu beugen. Deshalb ist das ganze heute existierende und kommende Geschehen so übel – das auch Drohungen von Atomwaffengebrauch miteinbeziehen wird. Die vielen Kriege im Namen der Humanität usw., die Amerika führte und weiterhin führt, hat es selbst losgelassen, so auch die NATO-Osterweiterung und all die gebrochenen Versprechen, die für mancherlei Dinge gegeben wurden. Amerika ist ein Lügenland und Versprechenbrecherland, wie wir kein anderes kennen in viel millionenfacher Lichtjahrweite. Das wurde leider nie in einem schriftlichen Vertrag festgehalten, folglich es von den Amerikanern und der NATO leicht zu brechen war und die NATO-Osterweiterung stattfand – weil bei diesen Lügnern ein mündliches Versprechen nichts galt und auch heute nichts gilt. Auch der damalige Aussenminister von Deutschland versicherte, dass niemals eine NATO-Osterweiterung stattfinde, was ebenso eine Lüge war und das Versprechen gebrochen wurde. Doch Worte sind wohl genug gesagt, lass mich daher abrufen und sagen, was ich gleich tun werde, was damals in München an der Sicherheitskonferenz gesagt wurde, als der russischen Staatsführung folgendes versichert wurde, dass in Washington gesagt worden war, dass bei der NATO nicht die Absicht bestehe, sich weiter nach Osten auszudehnen. Was ich jetzt abrufe ist ungefähr der Wortlaut, der damals benutzt wurde:

«Es wurden in Washington durch den amerikanischen Aussenminister die weitreichenden Zusagen gemacht, ‹dass wir nicht gewillt sind und nicht die Absicht besteht, in Europa das NATO-Verteidigungsgebiet nach Osten weiter auszudehnen›.»

Es wurde dann 31 Jahre später, und zwar erst am 17. Dezember 2021 in Washington eine Liste erstellt – die Grund zur Erstellung eines Vertrags war –, die jedoch Sicherheitsgarantien vermitteln sollte, doch war dies im Grunde genommen nur eine verspätete neuerliche US-amerikanische Betrügerei auf die vorhin genannte Rede von 1990 aus Washington. Viele ausgetauschte vorangegangene diplomatische Depeschen und Protokolle waren jedoch nur betrügerische Machenschaften, die keinerlei Ergebnisse irgendwelcher Art brachten, wie eben einen notwendigen schriftlichen Vertrag mit notwendigen entsprechenden Erklärungen der amerikanischen Staatsführung oder der NATO. Alles weist darauf hin, dass mit jeder neuen Staatsführung der USA die Zeit einer neuen Geschichtsschreibung zwischen Amerika und Russland aufkommt, wobei immer und ausnahmslos eine neuerliche Provokation eines bösen Kriegsgeschehens und damit ein neues aktuelles Dilemma der Angst der Völker beginnt. Diesmal jedoch wird im Hintergrund die Drohung atomarer Waffen laufen, die eine Bezugnahme auf diplomatische Schlichtungen erst recht schwierig machen wird und, wenn es publik wird, die Völker der Welt schockiert. Militärisch werden aber die USA dafür sorgen, dass mit der NATO-Osterweiterung medial alles nicht dem entsprechend wiedergegeben wird, wie es der Wirklichkeit entspricht, damit die USA weltweit sauber dastehen und irrig von den Völkern als gut beurteilt werden, während in Wahrheit Amerika und die NATO alle Staaten wider Russland aufhetzen und es als die Bösen brandmarken und so gewillt sind, einen Krieg heraufzubeschwören. Drohungen des gesamten Westens voller Ultima-

ten und Sanktionen bis hin zu Truppenmobilisierungen der NATO-Verbündeten, die Militärs in die widerrechtlich und vertrauensbrüchig an Russland angegliederten Mitgliedsländer entsenden – natürlich gesteuert durch die USA –, kommen je länger, je mehr zum Zug und lassen Russland keine Wahl mehr, sich erst recht zur Wehr zu setzen.

Was der US-Aussenminister und Genscher am 2. Februar 1990 im Rahmen der Wiedervereinigung Deutschlands bei der Sicherheitskonferenz in München Russland mündlich zugesichert hatten, wird heute durch die Amerikaner abgestritten und als nichtig erklärt. Selbst Genscher erklärte noch, ehe er verstorben ist, «Wir haben Russland betrogen». Noch schärfster sagte es im Jahr 1997 George F. Kennan, der als US-Diplomat und Historiker fungierte, der auch der Urheber der US-Doktrin der «Eindämmung des Kommunismus» war, als er die NATO-Osterweiterung als «fatalen Irrtum» bezeichnete und später sogar im Kreise Vertrauter verlauten liess, dass an Russland ein Betrug begangen worden sei. Amerika aber, resp. die Staatsführer und Mächtigen Amerikas, kümmert das nicht, denn ihre Weltherrschaftspläne wollen sie mit allen Mitteln der Intrigen verwirklichen.

Billy Das weiss ich alles, doch das Ganze wird nicht so verlaufen, wie sich die Machtfrizen Amerikas vorstellen, denn ...

Auszug aus dem 811. plejarische Kontaktbericht vom 22. Juni 2022, 10.49 Uhr

Quinto Dann will ich weiterfahren mit dem, was ich zu sagen habe. – Nun, wir waren mit unserem Gespräch bei der Neutralität. Zu sagen ist dazu, dass sich auch Russland nun in gewisser Weise von der Schweiz distanziert hat. Durch den unvernünftig und verräterisch begangenen Bruch der Neutralität durch die Staatsführung der Schweiz mit dem Übernehmen und der Anwendung der Sanktionen aus der Europäischen Union, das kommt einem Verrat gleich, den Russland nicht einfach hinnehmen kann, wie andere Staaten auch nicht. Was ich aber weiter zu den USA zu sagen habe, das ist folgendes: Wir, ... und ich, haben während den Aufenthalten in der Vergangenheit festgestellt, dass auch mit einem 2015 geführten NATO-Manöver an der russischen Grenze – obwohl in den 1990er Jahren in München versprochen wurde, dass niemals eine Osterweiterung der NATO erfolge –, kurz nach dem Versprechen der Nacherweiterung der NATO-Grenze nach Osten, dieses gebrochen wurde. Amerika hat nämlich Truppen in den Regionen der Oststaaten stationiert, um Russland staatsgebietsmäßig näherzurücken und dieses abzuschrecken. Natürlich hat die NATO – die im Hintergrund wahrheitlich von Amerika dirigiert wird – auch ihre Präsenz an den Ostgrenzen von Polen sowie in den Baltischen Staaten an den Grenzen zu Russland verstärkt. Seit nun nahezu 200 Jahren, als die Formulierung der Monroe-Doktrin 1823 gemacht wurde, erheben die USA Sicherheitsansprüche der Staaten, die praktisch über die gesamte westliche Hemisphäre reichen. Jedem Staat, der eigene militärische Kräfte in der Nähe von US-Territorien in der westlichen Hemisphäre stationiert, ist bekannt, dass damit die eigene Sicherheit gefährdet wird, denn es würde damit etwas gemacht, was den USA nicht gefällt und das überschreitet, was von Amerika bezweckt wird. Die Mächte der USA – die reguläre und die dunkelmässige – leben mit der Überzeugung und dem Wahn, dass jegliche fremde militärische Armee, und folglich jede Stationierung in der Nähe ihrer eigenen Streitkräfte, ein potentieller Gegner sei. Eine Überzeugung, die der Eckpfeiler der Aussen- und Militärpolitik der USA ist, derzufolge eine Stationierung von Militärs in der Nähe von Militärbasen der USA in anderen Staaten sofort als Verletzung ihrer «Staats sicherheit» ausgelegt und als Feindschaft und Kriegsgrund betrachtet wird. Geht es jedoch um Russland, dann ist es so, dass die USA und die – man muss schon sagen, ihre – NATO Jahrzehntelang genau gegen den Grundsatz verstossen haben, nämlich gegen die Form «Russland nicht zu provozieren»; dies, indem durch die Missachtung derart missgehandelt wurde, dass die USA mit dem Militär und der NATO in dieser Weise doch gegen Russland agierten. Also haben sie durch ihr Vordringen in die Baltischen Staaten und ihr Stationieren ihrer Streitkräfte an den Grenzen von Russland ihr Vordringen immer weiter vorangetrieben und sich auf Russland zubewegt. Dass dabei geflissentlich «übersehen» wurde, dass die russische Führung diesen Vormarsch beobachtet und wahrgenommen und zu allem geschwiegen hat, dieser Aspekt wurde einfach locker hingenommen. Hätte allerdings Russland das gleiche getan wie die USA, dann hätten diese Massnahmen ergriffen, die auf ihrem Erweiterungsterritorium ihre Streitkräfte in kriegerischen Zustand versetzt hätten, folglich also ein Krieg hätte losbrechen können, der als defensive Reaktion auf das militärische Eindringen der russischen Macht erklärt worden wäre. Wenn nun bezüglich des Ursprungs des Krieges in der Ukraine alles genau betrachtet wird, dann ist der Einmarsch Russlands in die Ukraine nicht ein Racheakt Putins, sondern die verlogenen und friedensstörenden militärischen und politischen Machenschaften der USA in den Oststaaten und durch deren Bemühen, durch Lügen und Versprechensbruch die NATO-Osterweiterung in der Ukraine an die Grenzen Russlands zu treiben; und zwar haben diese während der Zeit der 1990er Jahre schon sehr früh mit der Vorbereitung begonnen, jedoch bis zum Jahr 2022 im Blickfeld gehalten, um dann loszuschlagen. Da kam das Debakel des Amerikafreundes und Mächtigern-Herrschers Selensky gerade recht und gelegen, die Ukraine der NATO und der EU-Diktatur anschliessen zu wollen, wogegen natürlich Russland zwangsläufig intervenierte. Das führte schlussendlich dazu, dass langsam alles ausuferte, als Amerika mit dem senilen Präsidenten Biden an der Spitze – und im Hintergrund natürlich die 1787 ins Leben gerufene Dunkelregierung, die ihn heimlich dirigiert – alles in die Länge zog, und zwar immer länger und länger, bis Putin die Geduld verlor und mit dem Krieg gegen die Ukraine losschlug. Das soll allerdings keine Entschuldigung für Russland und Putin sein, denn Krieg ist immer falsch, kriminell und verbrecherisch, folglich dieser nicht gut geheissen werden kann. Es soll einfach deshalb genannt werden, weil dieser Krieg der Grund dafür ist, dass Biden mit seiner ihn sowie die eigentlichen regierungsmäßlichen USA-Politiker heimlich lenkende Dunkelregierung alles derart hinausgezögert haben, um das Richtige zu tun, nämlich die Absichten des Selensky zu nehmen, um den Krieg wider Russland provozieren zu können. Selensky selbst ist gewissenlos und gewillt, die ukrainischen Soldaten bis zum letzten Mann in den Tod zu jagen,

wenn er dadurch nur seine Position des Präsidenten halten und seine von den USA eingehauchten Pläne verwirklichen kann. Er hat bisher das erreicht, was er wollte und was Amerika fordert, nämlich, dass er sich durch sein Waffenbetteln die Staats-führenden diverser Staaten hörig machen konnte, wodurch er heute die eigentliche Führerschaft dieser Staats-führenden hat, die exakt das machen, was er will und fordert, Waffen aller Art zu liefern, wie auch Finanzen, die in die Millionen und Milliardenbeträge gehen. Allen voran stehen natürlich die USA, die daran interessiert sind, dass Russland durch Waffenge-walt, wie auch anderweitig geschädigt und zum Verlierer wird. Der angebliche ungezügelte Expansionismus Putins ist eine Lüge, denn er ist sich vollauf bewusst, dass ein solcher unmöglich ist und nur durch einen Krieg durchzuführen und zu gewin-nen wäre, der weit darüber hinausginge, was Russland in jeder Weise aufbringen könnte. Die ihm ebenfalls angedichtete angebliche Böswilligkeit als russischer Staatsführer ist nicht mehr als eine moralisch-gewalttätige und zerstörerische Reak-tionsbehauptung, die auf die fehlgeleitete Politik der USA zurückführt, wie dies im NAZI-Reich durch die NAZIs schon geschehen ist und den 3. Weltkrieg und damit die weltweite Feindschaft und Verfolgung der Judengläubigen sowie deren Massenermordung ausgelöst hat. Was also Amerika nach dem System provoziert, wie es die NAZIs erdacht und gegen die Juden angewandt haben, das öffnen nun die USA schamlos, hemmungslos und mit allen möglichen Intrigen nach, nur dass es diesmal nicht gegen ein Volk geht, das einer bestimmten Religion angehört und für religiöse Einbildungen haftbar gemacht wird, sondern gegen einen Staat und dessen Völker, die die Amerikaner seit ihrem Bestehen als USA in ihre Weltherrschafts-sucht einverleiben wollen. Auch hier spielt ein Hass mit, der, wie beim Judenhass, der noch heute gegen die Juden existiert und ...

**Anhang: Zusätzliche Informationen über George Kennan
und seine Stellungnahme zur Nato-Osterweiterung**

Auszug aus der Wikipedia-Seite: *George Frost Kennan (*16. Februar 1904 in Milwaukee, Wisconsin; †17. März 2005 in Princeton, New Jersey) war ein US-amerikanischer Historiker und Diplomat. Sein Name ist verbunden mit dem Marshallplan sowie der Containment-Politik in der Zeit des Kalten Krieges. Er wird zu den Vertretern des klassischen Realismus in den Internationalen Beziehungen gezählt.*

George Kennan zählt zu den bedeutendsten amerikanischen Strategen und Geopolitikern. Frühzeitig hatte er die mit der NATO-Osterweiterung verbundenen Risiken erkannt und vorausschauend davor gewarnt, dass sie einen ‹tragischen Fehler› darstellt, den dereinst eine ‹schlimme Reaktion durch Russland› herbeiführen kann.

Er brachte seine Meinung zur geplanten NATO-Osterweiterung durch folgende besonders kritische Stellungnahme in einem am 2.5.1998 veröffentlichten Interview für die Zeitung *«New York Times»* zum Ausdruck:

«Ich glaube, das ist der Beginn eines neuen Kalten Krieges. Ich denke, die Russen werden allmählich ziemlich negativ reagie-ren, und das wird ihre Politik beeinflussen. Ich halte das für einen tragischen Fehler. Es gab überhaupt keinen Grund für diesen Schritt. Niemand hat irgendjemandem gedroht. Bei dieser Expansion würden sich die Gründerväter dieses Landes im Grabe umdrehen. «Wir haben uns verpflichtet, eine ganze Reihe von Ländern zu schützen, obwohl wir weder die Mittel noch die Absicht haben, dies ernsthaft zu tun.» (Die NATO-Erweiterung) war einfach eine leichtfertige Aktion eines Senats, der kein wirkliches Interesse an aussenpolitischen Angelegenheiten hat. Was mich stört, ist, wie oberflächlich und schlecht informiert die ganze Senatsdebatte war. Besonders gestört haben mich die Verweise auf Russland als ein Land, das darauf brennt, Westeuropa anzugreifen.»

Deutsche Übersetzung von Alfred Dandyk

(Quelle: <https://sartreonline.com/GeorgKennan.pdf>)

Dass die von der Regierung der USA angestrebte NATO-Osterweiterung nach dem Mauerfall und der Auflösung der Sowjet-union ein Fehler war – weil sie einem Wortbruch gegenüber Russland entspricht, die von der öffentlichen Meinung sowie von den Führungskräften Russlands als eine gravierende Verletzung der Vereinbarungen angesehen und rezipiert wurde und dass diese seitens der russischen Regierung niemals offiziell anerkannt wurde, wie unrichtig von mehreren Seiten und Journalisten gesagt wird, sondern in der Jelzin-Ära, als Russland wirtschaftlich am Boden lag und praktisch zu einem korrup-ten Oligarchenstaat wurde, und mit Widerwillen geduldet worden war, wobei später zur Zeit Putins dagegen opponiert wurde – wird übrigens auch vom ehemaligen Ersten Bürgermeister von Hamburg sowie ehemaligen Bildungs- und Forschungsminister und SPD-Politiker Klaus von Donanyi behauptet.

Sogar der von Klaus von Donanyi in einem Fernsehinterview zitierte damalige US-Botschafter in Moskau und heutige CIA-Direktor Burns hat folgendes erklärt: «Die NATO-Erweiterung war eine überflüssige Provokation des Westens.»

Die NATO diente offiziell dazu, Westeuropa vor dem eventuellen Einmarsch der Militärkräfte des Warschauer Paktes zu schützen. Wenn dem so gewesen wäre, dann hätte die NATO nach der Auflösung der Sowjetunion und des Warschauer Paktes ebenfalls aufgelöst werden sollen, was aber nicht geschah, weil sie offensichtlich einem anderen Zweck dienlich war, der aber der Öffentlichkeit verschwiegen wurde und heute noch von Medien, Politikern im Westen und sonstigen NATO-Propagandisten immer wieder vehement negiert wird. Diese wortbrüchige Osterweiterung der NATO begann also in den 1990er Jahren und diente zur Einverleibung von Ländern, die extrem russlandfeindlich und russophobisch sind wie Polen und die baltischen Staaten. Und dass deren Konsequenzen für das Verhältnis zwischen Russland und dem Westen unerfreu-

lich sein würden, stellte selbst der damalige Delaware-Senator Joe Biden fest, da er damals offenkundig noch nicht von der Dunkelregierung beeinflusst wurde, wie es heute der Fall ist. Er sagte nämlich im Jahr 1997 folgendes:

Ich denke, dass die Aufnahme der baltischen Staaten kurzfristig die grösste Konsternierung hervorrufen würde, was nichts mit dem Verdienst und der Bereitschaft des beizutretenden Landes zu tun hätte, und zwar im Hinblick auf die Beziehungen zwischen der NATO zu Russland und USA zu Russland. Und wenn es jemals etwas gäbe, welches das Gleichgewicht im Sinne einer heftigen und feindseligen Reaktion – ich meine nicht militärisch – in Russland kippen könnte, dann wäre es das. Und so betrachte ich das Kalkül hier.

(Mit dem folgenden Link kann man die Originalaufnahme sehen: <https://youtu.be/CiPwZXh-nwQ>)

Vor dem Ausbruch des Krieges zwischen Russland und Georgien 2008, hatte US-Amerika massiv Geld und Waffen in Georgien hineingepumpt, um sich im Südkaukasus einen strategischen Brückenkopf aufzubauen, mit dem Ziel den proamerikanischen Präsidenten Georgiens dazu zu drängen der NATO beizutreten, was er auch gern getan hätte. Auf dem NATO-Gipfel 2008 in Bukarest war die Aufnahme Georgiens und der Ukraine in die NATO auf der Tagesordnung. Dafür warb der damalige US-Präsident G. W. Bush, aber Deutschland und Frankreich sträubten sich dagegen, weil sie eine harte Reaktion Russlands befürchteten. Deshalb sollte ein grosser Streit darüber unter Verbündeten vermieden werden. Schliesslich fanden die NATO-Partner einen Kompromiss, wonach kein offizielles Aufnahmeverfahren durch die Allianz eingeleitet werden sollte, sondern man beschränkte sich auf eine Grundsatzzerklärung, die auf der Einigungsformel beruhte, laut der Georgien und die Ukraine «Mitglieder der NATO werden sollten», was es Bush ermöglichte, sein Gesicht zu wahren.

Auch ein Schwergewicht und eine graue Eminenz der amerikanischen Politik wie der mehrfache Aussenminister und Berater für die nationale Sicherheit verschiedener US-Präsidenten, Henry Kissinger, hat sich in einem im Jahre 2014 veröffentlichten Artikel bezüglich der NATO-Osterweiterung auf die Ukraine kritisch geäussert. Da ist unter anderem zu lesen:

In der öffentlichen Diskussion über die Ukraine geht es nur um Konfrontation. Aber wissen wir denn, wohin wir gehen? In meinem Leben habe ich vier Kriege erlebt, die mit grossem Enthusiasmus und öffentlicher Unterstützung begonnen wurden, von denen wir alle nicht wussten, wie sie enden sollten, und aus dreien davon haben wir uns einseitig zurückgezogen. Der Test für die Politik ist, wie sie endet, nicht wie sie beginnt.

Viel zu oft wird die ukrainische Frage als Showdown dargestellt: Ob sich die Ukraine dem Osten oder dem Westen anschliesst. Doch wenn die Ukraine überleben und gedeihen soll, darf sie nicht der Vorposten der einen Seite gegen die andere sein – sie sollte als Brücke zwischen beiden Seiten fungieren.

Russland muss akzeptieren, dass der Versuch, die Ukraine in einen Satellitenstatus zu zwingen und damit die Grenzen Russlands erneut zu verschieben, Moskau dazu verdammen würde, seine Geschichte der sich selbst erfüllenden Zyklen gegenseitigen Drucks mit Europa und den Vereinigten Staaten zu wiederholen.

Der Westen muss verstehen, dass die Ukraine für Russland niemals nur ein fremdes Land sein kann. Die russische Geschichte begann in der so genannten Kiewer Rus. Von dort aus verbreitete sich die russische Religion. Die Ukraine ist seit Jahrhunderten Teil Russlands, und die Geschichte der beiden Länder war schon vorher miteinander verflochten. Einige der wichtigsten Schlachten für die Freiheit Russlands, angefangen bei der Schlacht von Poltawa im Jahr 1709, wurden auf ukrainischem Boden geschlagen. Die Schwarzmeerflotte – Russlands Mittel zur Machtprojektion im Mittelmeer – ist langfristig in Sewastopol auf der Krim stationiert. Selbst so berühmte Dissidenten wie Alexander Solschenizyn und Joseph Brodsky betonten, dass die Ukraine ein integraler Bestandteil der russischen Geschichte und sogar Russlands sei.

Die Europäische Union muss erkennen, dass ihre bürokratische Schwerfälligkeit und die Unterordnung des strategischen Elements unter die Innenpolitik bei den Verhandlungen über die Beziehungen der Ukraine zu Europa dazu beigetragen haben, dass aus den Verhandlungen eine Krise wurde. Aussenpolitik ist die Kunst, Prioritäten zu setzen.

Und weiter schrieb er im gleichen Artikel: «Für den Westen ist die Dämonisierung von Wladimir Putin keine Politik, sondern ein Alibi für das Fehlen einer Politik.»

Und auch noch folgendes über die Ukraine und die NATO: «Die Ukraine sollte nicht der NATO beitreten, eine Position, die ich vor sieben Jahren vertrat, als dieses Thema das letzte Mal zur Sprache kam.»

(Die vollständige deutsche Übersetzung des Artikels von Kissinger durch Urs P. Falsche kann man auf folgender Webseite lesen: www.infosperber.ch/politik/henry-kissinger-hatte-vor-einem-krieg-in-der-ukraine-qewarnt/)

Und in einem Fernsehinterview mit Charlie Rose, das ebenfalls im Jahre 2014 ausgestrahlt wurde, warnte Kissinger davor, Russland (die ausgedehnteste Landmasse der Welt mit dem grössten Arsenal von nuklearen Sprengköpfen) als Pariah-Nation und als Ausgestossener zu behandeln.

Der mittlerweile 99-jährige Kissinger warnte bei einem Gespräch im Rahmen des diesjährigen Davos-Weltwirtschaftsforums (Ende Mai 2022) die NATO erneut davor, in den Ukraine-Krieg einzugreifen und sich um die Niederlage Russlands zu bemühen und sagte, man solle die Machtposition Russlands in Europa nicht unterschätzen. Er hat auch der ukrainischen Seite geraten, so bald wie möglich auf Verhandlungen einzugehen (bevor es zu Aufruhr und Spannungen kommt, die nicht leicht zu überwinden sind).

Doch seine Warnungen wurden genauso wie die des alten deutschen Bundeskanzlers Helmut Schmidt in den Wind geschlagen und sogar mit Empörung quittiert.

Es ist auch wert, einige Aussagen des im Jahr 2016 verstorbenen Altkanzlers Helmut Schmidt bezüglich der damaligen Lage in der Ukraine und des Verhältnisses der EU-Länder zu Russland zu erwähnen, der entgegen den heutigen mit dem Feuer spielenden europäischen Regierenden und dummen Waffenlieferanten die Greuel des Krieges persönlich miterlebt hatte. Er warf in einem Zeitungsinterview der EU-Kommission Größenwahn vor wegen ihres Anspruchs, die ethnisch und sprachlich gespaltene sowie später von einem Bürgerkrieg zerrissene Ukraine sowie Georgien der EU angliedern zu wollen. Er sagte auch, die EU habe dort nichts zu suchen. Mit folgenden wahrhaftigen Worten prangerte er den gravierenden Fehler an, der durch die EU-Bürokraten und Diktatoren begangen wurde, als der russlandfreundliche Präsident Janukowitch in der Ukraine an der Macht war: «Sie stellen die Ukraine vor die scheinbare Wahl, sich zwischen West und Ost entscheiden zu müssen. Eine zugesicherte Neutralität der Ukraine, zwischen dem Westen und Russland, wird nun als möglicher Ausweg aus dem Krieg gesehen.»

Der pragmatische und sehr nüchterne Hamburger Altkanzler der Bundesrepublik Deutschland warnte auch vor einem drohenden Krieg zwischen NATO-Staaten und Russland. Folgende Worte von ihm klingen also heute prophetisch und wurden, wie es bei allen wahren Propheten und Wahrheitskündern der Fall war und auch heute beim allerletzten Künder Billy Eduard Albert Meier der Fall ist, von den EU-Möchtegernstaatsmännern und ferngesteuerten Schlafwandlern völlig ignoriert: «Ich halte nichts davon, einen Dritten Weltkrieg herbeizureden, erst recht nicht von Forderungen nach mehr Geld für Rüstung der NATO. Aber die Gefahr, dass sich die Situation verschärft wie im August 1914, wächst von Tag zu Tag.»

Wie der weitsichtige, erfahrene und weise Altkanzler Schmidt sowie auch vor kurzem der bereits erwähnte von Donanyi festgestellt haben, scheint sich leider die Geschichte irgendwie zu wiederholen, da die völlig verblendeten und irregeführten europäischen Staatsmächtigen – deren Außenpolitik nunmehr ohne ihr Wissen ganz von aussen (nämlich von Kiew und Washington) gesteuert wird –, dabei sind, genauso wie im tragischen Sommer 1914 in den höllischen Abgrund des Weltkrieges – der jetzt aber zu einem atomaren zu werden droht – hinein zu schlafwandeln, und wie im Märchen des Rattenfängers von Hameln scharen sie hinter sich die von ihnen missregierten, unwissenden und auf sie vertrauenden Bevölkerungen, und wie eine denkunfähige und gehorsame Herde von Schafen oder Ratten können sie mit in den Abgrund gerissen werden, falls sie von ihrer kollektiven Hypnose nicht bald aufwachen und endlich die effektive Wirklichkeit und ihre Wahrheit erkennen:

Wenn es so weit kommt, was wegen der dummen, brandgefährlichen und höchst unverantwortlichen Handlungsweise der europäischen Staatsmächtigen, der US-Regierung und der NATO leider jeden Tag immer wahrscheinlicher wird, wird ein höllischer Atomkrieg ausbrechen, der unter anderem zur fast totalen Verwüstung Europas führen wird, wobei Deutschland sehr hart getroffen sein wird, wie folgende **aus der PETALE-Geistesebene von BEAM am 19.11.1981 um 17.28 Uhr** empfangene Prophetie aussagt, die es zu bedenken gilt:

Europa sinkt in Asche und Glut, im Sand verrinnet das Menschenblut, der dritte Weltenbrand wütet und tobt, ein Wahnsinnswerk – vom Bösen gelobt. Millionenfach der Tod grassiert, der Mensch gnadlos hinweg grassiert. Es ist der Krieg – der dritte Weltenbrand, heraufbeschworen durch Menschenhand; durch Religion, Kult, Hier, Hass und Macht, weil der Erdenmensch über Liebe nur lacht. Politische Machtgier und Kultreligion, seit jeher sie sprechen der Wahrheit Hohn, dadurch sie jetzt den Krieg auslösen im 666 – dem Zeichen des Bösen. Auch der Normalbürger trägt seine Schuld, für Politik und Kult schwelt er in Huld. Das macht ihn mitschuldig am Untergang, denn er verpönt jeden Wahrheitsdrang. Den Menschen interessiert nicht die Wahrheit, sondern nur Kult-Politik in Falschheit, wodurch der dritte Weltenbrand erfordert, und Millionen Tode vom Menschen fordert. Europa wird hierfür der zentrale Punkt, wo gleissend der tödliche Blitz erfunkt. Allein in Deutschland, wo noch Leben blühen, werden hundert Atomsonnen erglühn, die erglosend alles zerstören werden, in brüllendem Feuer, wenn Menschen sterben. Verantwortungslos die Weltmächte es drehen, dass die Europäer den Weltenbrand sehen, durch den die Lande und Leben sterben, wenn donnernd Atomfeuer brennend werden. Die Mächtigen der Weltmächte, sie spielen, wodurch die Untertanen ihr Leben verlieren. In sicheren Bunkern verkriechen sich die Mächtigen, während die Untertanen schutzlos nächtigen, um dadurch den Toden geweiht zu sein; aber die Mächtigen überleben im Bunkerschein. Sie, die Grossen der Welt, pokern um Macht, und jeder von ihnen ins Fäustchen lacht, weil sie gemeinsam das tödliche Feuer, im friedsuchenden Europa abwerfen als Heute, für die Bemühungen Europas um Frieden, der seit langem gesucht wird auf Erden nieden. Viele Atomtode werden über Europa wallen, während Chemie- und Bakterienbomben fallen. Radioaktive Strahlung zerstört viel Leben, unter Neutronenwellen die Lande erbeben; langsames Sterben qualvoll verbreiten, die über Tage, Monate und Jahre hinschreiten; doch noch mannigfacher schreiten Tode umher, und Europa wird langsam vom Menschen leer, weil die Mächtigen, die Verantwortungslosen, nicht das eigene Land zum Kriege verloren, sondern fern ihrer Heimat in Europaland, ihre Mächtiger stillen im dritten Weltenbrand. So wird Europa zum Spielball der Macht, wenn der Tod des Weltenbrandes lacht, wenn die Mächtigen an sicheren Orten, Berichte über Sieg und Untergang hörten, über Europa und die Menschen, die sterben.

Und auch folgende Prophetie ebenfalls **aus der PETALE-Ebene, von BEAM am 19 November 1981 um 17.45 Uhr** empfangen, enthält eine wichtige Botschaft und Warnung in Bezug auf die dunklen und todbringenden Wolken die am Horizont Europas lauern:

Menschen erbarmungslos in sehr böse Tode getrieben wie schon vor zweitausend Jahren beschrieben; durch Politik, Religion und sonstigen Wahn; dritter Weltenbrand, Kult- und Politikerplan. Schon bald glost in Europa Weltbrandfeuer, und jeder Nicht-Kriegstag ist schon teuer. Nur kurz noch ist die Friedenszeit, denn bald macht sich der Weltenbrand breit, der erbarmungslos gar alles zerstört, und das Leben mit dem Tode betört. Europa, Hauptpunkt der Mächttemessen, wird von den Mächtigen der Welt gefressen, die diesen Weltteil als Kampfplatz ersehn, damit ihre eigenen Lande zerstörlos stehn. Auf dem Kopfe Europas alleweil, zerschlagen die Mächtigen ihr Kriegebeil, und während Europa im Feuer verdirbt, neue Machtgier in den Mächtigen giert, so auch andere Teile der Mutter Erde, ihrer Macht und Gier unterstellet werde. Mensch, die Zeit eilt dahin zum Brand, und du stehst schon am Weltenbrand-Rand, ändere schnell die Macht der Mächtigen, sonst wirst du bald im Tode nächtigen.

Als eng Verbündeter der USA und als zweitgrösster Waffenlieferant an die Ukraine spielt Grossbritannien, deren Regierungen seit geraumer Zeit an vorderster Front sind, was die Russophobie, die ständige Hetze und die Intrigen gegen Russland angeht, eine besonders unrühmliche Rolle als Kriegstreiber gegen Russland. Deshalb ist es lesenswert, was aus der PETALE-Ebene prophetisch kommuniziert wurde hinsichtlich des Schicksal Grossbritanniens, falls es zum dritten (in der Tat aber vierten) Weltenbrand kommen sollte, wozu die Staatsmächtigen der Insel einen nicht geringen Beitrag leisten. Folgende weise und warnende Worte an die Mächtigen und dem für sie pro und hurra schreienden Menschen Ohr:

Auszug aus der PETALE-Botschaft vom 7. Februar 1976, 03.50 Uhr

Es ist erschüttert das Inselreich droben im Norden, im Atlantikreich. Im Jahr der bösen, schwarzen Zeit, da der Tod liegt massenhaft bereit, um auszulöschen gross und klein, die Erde machend zum Totenschrein. Die Krone wanket als böser Lohn, als Werk und Tun der Kultreligion, und auch Politik spielt eine Rolle, die zerstört die gute Inselscholle. Die Krone fällt und bricht vorbei, das Haus des Windsors ist entzwei. Es ist erschüttert das Inselreich; Gebeine sind nun spröd und bleich; das Königtum – es ist gefallen; von ihm nur noch Legenden wallen. (...)

Auszug aus der PETALE-Botschaft vom 23 November 1981, 13.42 Uhr

(...) Ein Teil Schottlands versinkt im Meer, wenn eine gigantische Flutenwelle über das Meer herantobt. Hoch wie ein Gebirge reisst sie alles unter sich, zerstörend und todbringend, um verschiedene Inseln in den wilden Wässern versinken zu lassen und um einen Teil des Festlandes ins Meer zu reissen. Ein grauenvolles Werk von Menschenhand, als Elementarbombe hineingeworfen in die See vor Englands Künste.

Wenn man bedenkt, dass Russland tatsächlich über ein als Poseidon bekanntes Waffensystem verfügt, das imstande ist, durch nukleare Unterwasserdrohnen ganze Küstengebiete radioaktiv zu verwüsten und durch grosse künstlich erzeugte Flutwellen zu überschwemmen, dann klingt diese prophetische Botschaft alles andere als eine unrealistische Schauermär. Unter den neuen, gegen die russische Regierung geschmiedeten Intrigen seitens der britischen Geheimdienste und der Führungselite des Königreichs ist die sogenannte Skripal-Affäre zu nennen, für die durch die britischen und allgemein westlichen Medien sowie die meisten Spitzpolitiker Putin verantwortlich gemacht wurde. Doch, wie im folgenden **Auszug aus dem 706. plejarischen Kontaktbericht vom 4. April 2018** erklärt wird, ist die Wirklichkeit nicht so wie es scheint:

Billy *Und was mich besonders noch interessiert, ist die gegenwärtig laufende Sache mit dem russischen Doppelspion Sergej Skripal, der, zusammen mit seiner Tochter Julia, mit dem Gift «Nowitschok» vergiftet wurde. (...) Doch was steckt nun wirklich hinter diesem Giftanschlag, und hast du diesbezüglich irgendwelche Erkenntnisse?*

Quinto *Das ist tatsächlich der Fall, denn die Abklärung auch solcher Vorkommnisse gehört zu meinen Aufgaben. Und da ich auch dieserweise meine Pflicht erfüllt habe, ergab sich die Erkenntnis, dass dieser Giftanschlag in einer weitumfassenden hinterhältigen Machenschaft und bösartigen Intrige der ... beruht, die im Dienst von ... stehen. Diese aber greift die gewissenlose und altherkömmliche Feindschaft und den Hass der Weststaaten gegen Russland neu auf und entfacht ihn wieder, wie das schon seit alters her immer der Fall war, auch zur Zeit der Sowjetunion und während der ganzen Zeit des Kalten Krieges. Und dass in dieser Weise auch am russischen Staat selbst Verrat betrieben wird, das wird verstand- und vernunftlos nicht erkannt. Die Urheberschaft dieser Intrige, ... ist sich der Tragweite ihres Tuns nicht bewusst, weil ihr mangelndes Vermögen an Verstand dies nicht zulässt. Der von ... auf Sergej Skripal und seine Tochter verübte Anschlag fundiert in einer heimtückischen und niederträchtigen Weise der ... von ... sowie ... und ist dieserart sehr dumm, wodurch Russland und Präsident Putin Schaden erleiden, wie dadurch auch Russland selbst in Mitleidenschaft gezogen wird. In erster Linie werden aber durch diese Sache Präsident Wladimir Wladimirowitsch Putin, wie auch der Aussenminister der Russischen Föderation, Sergei Wiktorowitsch Lawrow, in der westlichen Welt unmöglich gemacht, aber auch der russische Botschafter bei der UNO, sowie andere, was weiter noch zur Folge haben kann, dass auch der Staat Russland selbst gegen den gesamten Westen völlig isoliert wird. (...)*

Was der kriegshetzerische britische Premierminister im Rahmen des in Bayern stattgefundenen G7-Treffens schauspielerisch vorgeführt hat, als er die Amtskollegen witzelnd dazu aufgefordert hat, ihre Klamotten auszuziehen, um durch die Zurschaustellung ihrer vermeintlichen Brustmuskeln zu zeigen, dass sie härter als Putin sind, ist besonders grotesk und legt an den Tag, wessen Geistes Kind er ist.

Diese an und für sich lächerliche bzw. groteske Szene beweist, dass sich die Staatsmächtigen wie kleine Krieg spielende Kinder benehmen und überhaupt nicht wahrnehmen und kapieren, wie hochgefährlich ihr Kriegsspiel mit dem Atomfeuer ist.

Wenn man ehrlich, neutral, objektiv sowie des Denkens fähig ist und sich die Fakten und Geschehnisse der letzten 20 Jahre vor Augen führt, diese sorgfältig analysiert und richtig interpretiert, kann man nicht umhin, festzustellen, dass Russland nach und nach und immer mehr durch die von den USA geführte NATO eingekreist und provoziert wurde, sei es durch ständige Militärübungen der NATO-Kräfte in den Osteuropäischen Ländern, in den an Russland angrenzenden baltischen Staaten, sowie in der Ukraine. Das geschah übrigens wie die Plejaren, vor kurzem erklärten, die aufgrund von genauen Forschungen konstatiert haben, dass sowohl durch Planung, Finanzierung und Umsetzung von sogenannten Farb-Revolutionen in einigen ehemaligen sowjetischen Republiken wie der Ukraine, Georgien, Kirgisistan usw. mit dem Ziel Regierungswechsel herbeigeführt und Vasallenregierungen der USA und der NATO an die Macht gebracht wurden, als auch die Stationierung von Waffensystemen, Raketenraketen usw., auf dem Gebiet mancher ehemaliger Ostblock-Länder – die auch imstande sind Atomraketen abzuschießen, obwohl behauptet wird, dass diese nur der Raketenabwehr dienen sollen –, NATO-Truppen, Militärbasen, Luftwaffenstützpunkte, sowie Atomsprengköpfe in den obengenannten Ländern des ehemaligen Warschauer Paktes installiert wurden, was tatsächlich geschehen ist und seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine Krieges in noch grösserem Masse geschieht. Und der versteckte aber den Denkfähigen klar ersichtliche Zweck des Ganzen war, die NATO-Kräfte, Raketen und Waffensysteme immer näher an die russischen Grenzen und an Moskau zu rücken um im Ernstfall, den atomaren Erstschlag gegen die russische Hauptstadt und andere russische Ziele und Militärinstallationen starten zu können, so dass der Feind dem Raketeneinschlag ausgeliefert ist und zwar aufgrund der zu kurzen Zeit, um die auf ihn zukommenden Atomraketen erkennen und abwehren zu können. Mit anderen Worten war das in der Tat nichts anderes als eine geplante aggressive Expansionspolitik als Vorbereitung auf einen zukünftigen, von der NATO, den US-Eliten und den US-Geheimdiensten in geheimer und offizieller Art geführten Krieg gegen Russland, der mit allen Mitteln ausgelöst werden soll und darauf abzielt, den harten Widerstand der russischen Regierung bezüglich des Weltherrschaftsbestrebens der USA zu bezwingen, das Riesenland Russland unter die Fuchtel zu nehmen und es zum Vasallenstaat des von den USA dominierten Westens zu machen und dessen enorm grossen, vielfältigen und wertvollen Erdressourcen auszubeuten inklusive denjenigen, welche sich im Untergrund im arktischen Meer befinden.

Den USA und ihren Westvasallen geht es überhaupt nicht um Demokratie, Freiheit und Verteidigung der Souveränität der Ukraine sowie um das Schicksal ihrer Bevölkerung und zwar entgegen dem was die US-, NATO- und Medienpropaganda wie ein Mantra daherplappert – ganz nach dem Motto: «Eine Lüge muss nur oft genug wiederholt werden, dann wird sie geglaubt» –, sondern einzig und allein um die geopolitischen, strategischen, militärischen und ökonomischen Interessen, Ziele und Weltmachtansprüche der offiziellen amerikanischen und der Dunkelregierung. Dass das so ist, kann man an den Folgen der von den USA und der NATO geführten Kriege der letzten 25–30 Jahre (in Serbien, Irak, Libyen, Afghanistan usw.) feststellen, die ebenfalls lügenhaft im Namen der obengenannten schönen und gut klingenden Werte und Prinzipien gerechtfertigt wurden, wobei das, was infolge dieser Kriege in den jeweiligen Ländern zustande gebracht und als Ergebnis hinterlassen wurde, nur Tod in millionenfacher Zahl, Massenzerstörung von Zivilgütern, Städten, Wohnhäusern und Infrastrukturen, Umweltvergiftung, schwere bis tödliche Erkrankungen durch den Einsatz von Munitionen aus abgereichertem Uran, weit verbreitete Korruption der lokalen vom Westen installierten Marionettenregierungen und Amtsträger, unkontrollierter massiver Waffenverkehr und -handel, politische und soziale Destabilisierung, Bürgerkriege, zunehmende Armut, nationaler und internationaler Terrorismus sowie Drogen- und Menschenhandel, nämlich exakt das Gegenteil von dem, was die US- und NATO-Lügenpropaganda behauptet, um den eigenen Schmutz unter den Teppich zu kehren. Doch die Wahrheit wird von den leider immer weniger denkfähigen Menschen nicht erkannt, trotz der ständigen Falschinformationen, die von korrupten und unglaubwürdigen Medien verbreitet werden und der Zensurberichte durch selbsternannte ‹Factcheckers› also Faktenüberprüfer, die nicht selten mit irgendwelchen US-Denkfabriken und mit der NATO, der CIA, und der EU verbundenen Institutionen und Behörden zusammenarbeiten und von diesen bezahlt und unterstützt werden. Das Ganze hat eine neuere, subtile und penetrante Form von Zensur und Manipulation des Publikums angenommen und zwar in Namen einer vermeintlichen Objektivität und Faktenerkenntnis welche von diesen ‹Factcheckers› für sich beansprucht wird, obwohl sie selbst, bewusst oder nicht bewusst, viele falsche, ungeprüfte, von der NATO- und geheimdienstlicher Kriegspropaganda manipulierte Informationen für bare Münze nehmen und als handfeste und unbestreitbare Wahrheit deklarieren und verbreiten.

Wenn man eine ganze Reihe von den USA und ihren unwürdigen Arschkriechern geführten Kriege, vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg (der übrigens nur dank dem heroischen und enormen Widerstand sowie der Aufopferung von ungefähr 27 Millionen Menschen unter der Zivilbevölkerung und den Soldaten der damaligen Sowjetunion gewonnen werden konnte, was von den USA und ihren Alliierten oft bewusst vergessen wird), dann sieht man, dass sie keinen einzigen davon ge-

wonnen haben, obwohl es ihnen manchmal gelungen ist, für einen gewissen Zeitraum einige Fremdgebiete militärisch zu erobern, weil sie den Gegnern in Bezug auf die Waffentechnologie und die Kriegsmaschinerie überlegen waren.

Es reicht aus, sich den Verlauf und das Ergebnis der US-Kriege in Korea, Vietnam und Afghanistan in Erinnerung zu rufen, um sich dessen bewusst zu werden, dass die USA kurz- mittel- und/oder langfristig eigentlich oft Verlierer ihrer wegen ihren Weltmachtinteressen und -ansprüchen angezettelten Kriege sind, und zwar trotz ihres unglaublich und einzigartig hohen Militärbudgets und der Unsummen von Geld, das sie für Waffen investieren, was in keinem Vergleich zu allen anderen Staaten der Erde steht. Ausserdem haben die amerikanischen Regierungen sowohl im Nahen und Mittleren Osten als auch in Lateinamerika mörderische Diktatoren an die Macht gebracht, finanziert und militärisch unterstützt, wobei einige davon nachher einen anderen Kurs eingeschlagen und ihre eigenen Wege verfolgt haben, im Gegensatz zu den amerikanischen Interessen und Zielen, so dass die Amerikaner die Kontrolle über ihre Kreaturen, d.h. die von ihnen früher unterstützten Machtherren verloren haben und diese dann zu grossen Feinden US-Amerikas deklarierten (und sie nicht selten mit Hitler verglichen), kriegerisch bekämpften und sie getötet haben, um sicherzustellen, dass sie ihre unbequemen Geheimnisse und schmutzigen Affären mit US-Amerika mit ins Grab nahmen. Es sei dabei an Saddam Hussein, Gaddafi und Osama Bin Laden erinnert, um nur die bekanntesten Beispiele zu nennen.

Im Fall des Afghanistan-Krieges und der darauffolgenden zwanzigjährigen militärischen Besatzung des Landes durch die USA und ihrer Verbündeten, war es nämlich so, dass trotz zwei Jahrzehnte andauernder Kampfhandlungen der US- und NATO-Streitkräfte gegen die Taliban und andere Guerrilla-Kämpfergruppen und der Lieferung einer ungeheuren Menge von Waffen an die von den USA installierte und finanziell unterstützte korrupte Regierung sowie der Vergeudung von ungefähr achttausend Milliarden Dollar, die Amis und ihre NATO-Alliierten im Sommer letzten Jahres der in kürzester Zeit erfolgten Eroberung des ganzen Landes und der verblüffend schnell verlaufenen Machtübernahme durch die Taliban tatenlos zusehen mussten, die sich übrigens – sowie auch andere terroristische Gruppierungen – infolge der übereilten und mit Schlampigkeit durchgeführten Flucht der Amerikaner der ganzen kostspieligen und gefährlichen Waffenarsenale bemächtigten, die von US-Soldaten nicht in Sicherheit gebracht werden konnten. Das war eine grosse Blamage für die US-Regierung und den amtierenden Präsidenten vor der Weltöffentlichkeit. Es kann aber auch sein, dass sie die Truppen deshalb so schnell wie möglich abziehen wollten, um sie woanders hin zu senden, nämlich zur sogenannten NATO-Ostflanke, denn durch die Dunkelregierung war ein anderer Krieg geplant, wobei aber die Öffentlichkeit – wie es immer der Fall ist –, den Eindruck haben sollte, dass die Schuld nicht bei der US-Regierung lag, sondern allein in der Verantwortung des Feindes, der einen angeblich nicht provozierten Krieg losbrechen lässt.

Das Beispiel des Afghanistan-Debakels zeigt ganz klar die strategische Unfähigkeit und die Unkenntnis der realen Lage vor Ort, das Debakel der Geheimdienstarbeit sowie die arrogante Überschätzung der eigenen Möglichkeiten seitens der US-Regierungen, Generäle und Präsidenten-Berater, die sich mächtiger wähnen, als sie sind und deren Militäroperationen nur grosse Desaster schaffen und niemals Probleme lösen. Technologische und militärische Überlegenheit ist keine Sieggarantie wie die Niederlage der USA im Vietnamkrieg beweist.

Interessant ist zu erwähnen, was der Papst vor einiger Zeit in einem in den europäischen Zeitschriften des Jesuiten-Ordens veröffentlichten Interview bezüglich der NATO und ihrer Haltung zu Russland gesagt hat, denn das setzt sich den von den Medien propagierten und dominierenden Narrativen entgegen. Im folgenden sind die wichtigsten Inhalte zusammengefasst (in Anführungszeichen sind Originalzitate aus der deutschen Version wiedergegeben):

Der Papst hat dem Westen und vor allem der NATO vorgeworfen, den Krieg Russlands gegen die Ukraine mitverursacht oder auf jeden Fall nicht verhindert zu haben.

Der Oberhirte der katholischen Kirche hat ausserdem von einem Treffen «mit einem Staatschef, der sehr wenig spricht, aber sehr weise ist» gesprochen. Und dieses Staatsoberhaupt sei «sehr besorgt über die Entwicklung der NATO» gewesen, weil «sie vor den Toren Russlands bellen und nicht verstehen, dass die Russen imperial sind und keiner fremden Macht erlauben, sich ihnen zu nähern. Die Situation könnte zu einem Krieg führen.»

Weiter noch habe der Staatschef beim Treffen mit dem Papst, das ein paar Monate vor Kriegsausbruch stattgefunden haben soll, «die Vorzeichen dessen erkannt, was sich dann ereignen sollte.»

Erwähnenswert ist auch die Behauptung von Franziskus, in der er die verbreitete Schwarz-Weiss-Haltung zum Krieg in der Ukraine sowie seine dementsprechend naive Darstellung anprangert, wonach «wie im Märchen von Rotkäppchen und dem bösen Wolf auf abstrakte Weise und metaphysisch zwischen Guten und Bösen» unterschieden wird.

Zuletzt hat er den eventuellen Vorwurf, der infolge des Interviews an ihn gerichtet werden könnte, für den russischen Präsidenten Partei zu ergreifen, von sich gewiesen und fügte diesbezüglich hinzu, er sei dagegen, «die Komplexität auf die zwischen Guten und Bösen zu reduzieren, ohne über die Wurzeln und Interessen nachzudenken, die sehr komplex sind.»

Das oben Berichtete ist auch deshalb bemerkenswert, weil aufgrund von plejarischen Beobachtungen und dementsprechenden Kontaktberichtangaben bekannt ist, dass der amtierende Papst FIGU-Materialien und -Informationen mit Interesse liest.

WER BEDROHT WEN?

Die von den Mainstream-Medien propagierten Narrative erzählen immer wieder, Russland treibe seit Jahren eine aggressive Expansionspolitik und plane sie noch zu verstärken, die darauf abziele, die ehemalige Sowjetunion irgendwie teilweise

zu rekonstruieren und deshalb stelle sie eine Bedrohung für die europäische Sicherheit dar, wobei einige Länder Osteuropas wie Moldawien, die baltischen Staaten oder Georgien im Kaukasusgebiet von russischen Truppen überfallen werden könnten. Als Beleg für diese These werden die angebliche Invasion der Krim und deren Annexion im Jahre 2014 sowie der Krieg gegen Georgien (2008) angeführt. Doch ist es wirklich so? Im folgenden sollen einige Fakten, Tatsachen und Geschehnisse ohne Kommentar als Denkanregung präsentiert werden, damit jeder sich ein Bild darüber machen und sich die Frage «Wer bedroht wen?» durch eigene Überlegung selbst beantworten kann.

Etappen der NATO-Osterweiterung

- Am 16. Dezember 1997 wurden Polen, die Tschechische Republik und Ungarn beim Gipfel von Madrid eingeladen, in die NATO einzutreten, aufgrund eines im Jahre 1994 in Brüssel gefassten Entschlusses bezüglich der NATO-Osterweiterung unter der Bezeichnung «Partnership für den Frieden».
- Am 2. März 1999 traten die drei oben genannten Länder, die ehemalige Mitglieder des Warschauer Paktes waren, offiziell in die NATO ein.
- Ab dem 24. März 1999 beginnt der NATO-Krieg gegen Serbien. Die Bombenangriffe werden 11 Wochen lang durchgeführt und zwar ohne präventive Genehmigung des UNO-Sicherheitsrates und unter der offiziellen Bezeichnung von «humanitärer Intervention».
- 29. März 2004: Litauen, Estland und Lettland, die ehemalige Sowjetrepubliken waren und direkt an Russland grenzen, wurden in die NATO aufgenommen. Gleichzeitig werden auch Rumänien, die Slowakei und Slowenien in die NATO eingegliedert.
- Im April 2009 werden Albanien und Kroatien Mitglieder der NATO.
- Am 23/24. März 2012 beginnt die NATO-Militärintervention in Libyen, wo ein Bürgerkrieg stattfand, zur Unterstützung der Rebellen und Bekämpfung der Loyalisten-Milizen von Muammar al-Gaddafi, der für lange Zeit der absolute Herrscher des Landes war und im Lauf des Bürgerkriegs getötet wurde.
- Am 5. Juni 2017 wird Montenegro, trotz der Abneigung von China und Russland, in die NATO aufgenommen.
- Am 20. März 2020 wird Nord-Mazedonien zum 30. Mitglied der NATO.
- 2022 wurden beim NATO-Gipfel in Madrid Schweden und Finnland offiziell als Beitrittskandidaten eingeladen.

Russland gehört keiner internationalen Militärrallianz an, obwohl es sich in diesem Bereich an verschiedenen Kooperationsprojekten und gemeinsamen militärischen Übungen mit Weissrussland, Syrien, Venezuela, Iran und China beteiligt.

Militärbasen der USA/NATO in Europa und weltweit sowie die Zahl des Militärpersonals

In Europa gibt es insgesamt ungefähr 240 NATO-Militärbasen, wobei es sich meistens um US-amerikanische Stützpunkte handelt. 160 davon sind Anlagen deren Fläche jeweils mehr als 40.000 Quadratmeter umfasst und mehr als 200 Mann beherbergen.

Die beiden europäischen Länder, die am meisten NATO und US-Militärbasen auf ihrem Gebiet haben, sind Italien mit über 100 (wo ungefähr 12'600 Soldaten leben, wobei bei Aviano und Ghedi jeweils 20 Atomsprengköpfe stationiert sind und ab Juni 2022 sollen auch noch weitere 70'000 US-Soldaten hinzukommen) und Deutschland mit zirka 40, obwohl die genaue Zahl davon nicht genau zu definieren ist. Auf deutschem Gebiet sind zur Zeit 35'000 US-Soldaten anwesend.

Vor Kriegsausbruch gab es auf den europäischen US- und NATO-Basen insgesamt 60'000 US-Soldaten. Nach Kriegsausbruch sind es über 100'000 geworden. Tendenz steigend.

Die Gesamtzahl der bekannten US-Militärstützpunkte weltweit liegt zwischen 750 und 800 in mehr als 70 Ländern, doch wenn man auch die inoffiziellen bzw. geheimen Basen dazuzählt, könnten sie noch zahlreicher sein.

Auf dem zweiten Platz steht Grossbritannien mit 145 Basen.

Bis vor einem Jahr waren in Europa ungefähr 75'000 amerikanische Soldaten stationiert, doch nach einer Meldung aus dem Pentagon vom März 2022 sollen es im Lauf dieses Jahres bis zu 100'000 werden.

Und vor einigen Wochen wurde im Rahmen des NATO-Gipfels in Madrid mitgeteilt, dass die Vereinigten Staaten in naher Zukunft bis zu 300'000 Soldaten in Europa und insbesondere in die osteuropäischen NATO-Länder entsenden wollen (selbstverständlich werde so etwas zum Schutz Europas vor einer russischen Invasion gemacht, d.h., es soll eine angebliche Abschreckungswirkung haben; wer denken sollte, dass das eine massive Einsatzkräfteaufstockung der NATO darstellt, die als Bereitstellung und Mobilmachung zum Krieg mit Russland zu verstehen ist, der irrt sich oder hat es ganz richtig verstanden. Es kommt darauf an).

In Deveselu (Rumänien) findet der *NATO Aegis Ashore Missile Defence Site* statt, nämlich eine militärische Installation deren Aufgabe es ist, eventuelle sich ausserhalb der Atmosphäre befindende und sich dem europäischen NATO-Luftraum nähern-de ballistische Raketen zu erkennen bzw. zu orten, zu verfolgen, abzufangen und im Anflug zu zerstören und zwar im Rahmen eines NATO-Raketenabwehrprogramms, das *European Phased Adaptive Approach* (EPAA) heisst. Dort sind ungefähr 200 Soldaten tätig, diese sollen aber bis zu 500 werden, und das ganze ab 2016 operierende System ist der 6. US-Flotte unterstellt.

Ein weiterer Raketenabwehr-Stützpunkt ist der Militärflugplatz Stolp-Reitz (Słupsk-Redzikowo in Polen).

Die Moskauer Regierung hat dieses Programm von Anfang an kritisiert, weil sie der Ansicht war und ist, dass diese Einrich-tung entgegen der Behauptungen der NATO-Vertreter, wonach es sich um ein reines defensives, also verteidigungsbe-zwecktes Abwehrsystem handelt zum Raketenabschuss umfunktioniert werden kann und deshalb eine potentielle militäri-sche Bedrohung für Russland darstellt.

Als die Militärinstallation noch im Aufbau war, wurde von russischer Seite erklärt, es würden Gegenmassnahmen ergriffen werden, um die nationale Sicherheit zu gewährleisten. Im Dezember 2015 wurde von Sergej Karakajew, dem damaligen Oberbefehlshaber der Moskauer Raketenabteilung, mitgeteilt, dass «das von den Amerikanern installierte strategische Raketen system keineswegs imstande ist, eine konsistente Attacke unsererseits zu kontern und abzuwehren» und folgendes wurde von ihm hinzugefügt: «Wir verfügen über Waffen, die fähig sind, die ganze Einrichtung in Deveselu auf einen Schlag zu zerstören.»

Russische Militärbasen im Ausland

Ausserhalb des eigenen Staatsgebiets verfügt Russland insgesamt über 21 bis 25 Militärbasen und zwar in folgenden Ländern: Armenien, Weissrussland, Transnistrien (eine Region in Moldawien), Südossetien, Abchasien, Syrien, Ägypten, Tadschikistan, Kasachstan, Kirgisistan, Vietnam.

Militärausgaben der USA und der NATO im Vergleich zu Russland

Nach Angaben des Stockholm International Peace Research Institute aus dem Jahr 2021, betragen die jährlichen Militär-staatsausgaben der USA 778 Milliarden Dollar, d.h. 3,7% des BIP und sind somit die höchsten weltweit, denn sie betragen 39% des gesamten Militärbudgets aller Staaten der Welt.

Russland ist weltweit am vierten Platz mit 61,7 Milliarden Dollar, d.h. 4,3% seines BIP.

In Europa sind die Länder mit den höchsten Militärausgaben: Grossbritannien mit 68,4 Milliarden, Deutschland mit 52,8 Milliarden und Frankreich mit 52,7 Milliarden.

Infolge des Krieges in der Ukraine haben alle NATO-Staatsmitglieder dem Anliegen der USA entsprechend beschlossen, dass jeder Mitgliedstaat jährlich mindestens 2% seines BIP für Rüstungsausgaben investieren muss. Der deutsche Bundeskanzler hat vor kurzem angekündigt, nicht nur den Rüstungshaushalt um mindestens 2% des BIP zu erhöhen, sondern zusätzliche 100 Milliarden Euro für Aufrüstung ausgeben zu wollen.

In Jahr 2021 haben die 30 Mitgliedsstaaten der NATO insgesamt 1050 Milliarden Dollar für den Rüstungsetat ausgegeben, während es im Vorjahr 1030 waren. Die USA haben bei den gesamten militärischen Ausgaben der NATO-Länder einen Anteil von 70%. Seit 2014 sind die NATO-Rüstungsausgaben ständig angestiegen und zwar um fast 30%.

Fazit: Die russischen Militärausgaben im Jahr 2021 stellten einen Anteil von 6% im Vergleich zu denen der NATO dar.

Im Jahr 2021 sollen die USA laut dem Pentagon-Sprecher John Kirby ungefähr 450 Millionen Dollar zur militärischen Unter-stützung für die Ukraine ausgegeben haben und seit 2014 wurden nach dem Congressional Research Service (Forschungs-dienst des US-Kongresses) schätzungsweise mehr als 8,7 Milliarden Dollar dafür verpulvert.

Laut der *New York Times* betragen seit Kriegsbeginn sämtliche US-Staatsausgaben für die Ukraine, die sowohl Hilfspakete als auch Waffenlieferungen umfassen, bis Ende Mai 2022 54 Milliarden Dollar. Davon soll der militärische Anteil zirka 40% der Gesamtsumme ausmachen. Mitte Juni wurde von der US-Regierung eine weitere Milliarde Dollar für militärische Unter-stützung angekündigt. Es ist auch bekannt, dass die US-Army, die US-National Guard sowie Militärberater und -instrukturen anderer NATO-Länder schon vor dem aktuellen Krieg seit Jahren durch das 2015 gegründete Joint Multinational Training Group-Ukraine (Vereinigte Multinationale Trainingsgruppe-Ukraine) die ukrainischen Streitkräfte trainieren, unterstützen und in Bezug auf strategische Aspekte der Militärdoktrin betreuen.

US-amerikanische Atomsprengköpfe in Europa

Amerikanische Atomwaffen werden in folgenden europäischen und NATO-Ländern gelagert: Belgien, Niederlande, Deutschland und Italien (ausserhalb Europas befinden sie sich auch in der Türkei). Ob solche dann auch in anderen Ländern des Kontinents, etwa in Osteuropa, im Baltikum oder im nordeuropäischen Gebiet in geheimer Weise stationiert sind oder sein werden, sei dahingestellt. Schätzungsweise handelt es sich um 150 bis 200 nukleare Sprengköpfe, die entweder von US-Jagdbombern oder auch von europäischen Ländern stammen, die sich an der sogenannten *Teilhabe* der NATO beteiligen, nämlich wie oben erwähnt, eingesetzt bzw. abgeworfen werden können. Die Standorte dieser Atomwaffen werden

geheim gehalten. Laut einem Militärexperten namens Jeffrey Lewis soll die Geheimhaltung der Standorte nicht so sehr zum Schutz der gelagerten Waffen dienen, sondern hauptsächlich dazu, verbündete Staaten der NATO vor heiklen, unbehaglichen undbrisanten Fragen zu schützen. Denn dabei wäre z.B. die Frage zu beantworten, ob es heute von einem juristischen Standpunkt aus legitim ist, aufgrund von teilweise geheimen NATO-Vereinbarungen, US-Atomsprengköpfe auf europäischem Gebiet zu stationieren, deren Sicherheit von manchen Experten in Frage gestellt wird, wobei die europäischen Staaten faktisch keine Hoheitsrechte über US-Militärbasen auf ihrem Gebiet haben, da diese Anlagen effektiv von den USA als eigenes Hoheitsgebiet betrachtet werden, obwohl die offizielle Version lautet, die Stützpunkte seien den US-Streitkräften lediglich auf unbestimmte Zeit zur Nutzung überlassen worden. Das ist natürlich ein sehr kontroverses Thema. Was diesbezüglich die offizielle juristische Lage in Deutschland angeht, wurde vor einigen Jahren eine Kurzinformation vom deutschen Bundestag (am 26. Juni 2018) über den Status der US-Militärbasen in Deutschland veröffentlicht, in der unter anderem folgendes zu lesen ist:

Die Militärbasen verbündeter Streitkräfte sind kein ‹extraterritoriales Gebiet›, sondern diesen durch die Bundesrepublik Deutschland zur Nutzung überlassen. Das Recht zum dauerhaften Aufenthalt der Streitkräfte von NATO-Verbündeten auf dem Gebiet der Altbundesländer ergibt sich aus dem Aufenthaltsvertrag. Die konkreten Rechte und Pflichten dieser Streitkräfte richten sich nach den Regelungen des NATO-Truppenstatuts vom 19. Juni 1951 sowie dem Zusatzabkommen zum NATO-Truppenstatut vom 3. August 1959. Der Status der Liegenschaften wird im einzelnen durch Art. 48 bis 53a des Zusatzabkommens geregelt.

Laut der *Federation of American Scientists* (Föderation Amerikanischer Wissenschaftler, FAS) soll die US-Regierung den Luftwaffenstützpunkt Lakenheath im Vereinigten Königreich modernisieren, damit er fähig wird B61-12-Atombomben zu lagern. So werden US-Atomwaffen bald auch nach Großbritannien zurückkehren. Es sollte nicht vergessen werden, dass bis Anfang der 1990er Jahre bei Lakenheath in unterirdischen Lagerräumen 110 B61-Atombomben stationiert waren. Am 11.4.2022 wurde auf der Webseite der FAS mitgeteilt, dass «Dokumente des US-Verteidigungsministeriums zeigen, dass die NATO das Vereinigte Königreich zur Liste der als US-Atomwaffenlager benutzten Standorte hinzugefügt hat, die dabei sind, erneuert zu werden. Die Dokumente spezifizieren nicht, um welche Anlage es sich dabei handelt, aber es ist davon auszugehen, dass es sich um den Luftstützpunkt RAF Lakenheath handelt, der ungefähr 10 km nordwestlich von London entfernt ist». Die englische Militäranlage bereitet sich darauf vor, «der erste mit F35A atombombenfähigen Kampfflugzeugen ausgestattete US-Luftwaffenstützpunkt in Europa zu werden. Dabei handelt es sich um die fünfte Generation von Kampfjet-Bombern, wobei insgesamt deren 24 dort stationiert werden sollen. Es ist von der US-Luftwaffe vorgesehen, dass die nuklearen Flugkampfeinheiten in Europa innerhalb des nächsten Jahres trainiert werden sollen, damit sie die neue B61-12 gesteuerte Atombombe, deren Serienproduktion ab Mai 2022 beginnt, tragen können.» Die modernisierte, als nicht strategisch klassifizierte, von den Sandia National Laboratories in den USA produzierte Atombombe vom Typ B61-12, die bald in verschiedenen US-Basen auf europäischem Gebiet eingelagert werden wird, ist ein Atomsprengkopf mit vier Kraftleistungsoptionen, die je nach dem zu zerstörenden Ziel ausgewählt werden können. Sie wird nicht wie bei der B61-Bombe senkrecht, sondern in einem gewissen Abstand zum Ziel, auf das sie per Satellit gelenkt wird, abgeworfen. Da sie die Fähigkeit hat, in den Untergrund einzudringen und in der Tiefe zu explodieren, kann sie zur Zerstörung von Bunkern sowie um das Feindgebiet durch einen nuklearen Erstschlag anzugreifen, eingesetzt werden. Dazu folgende Beschreibung:

Die Schwelle zwischen ‹taktischen› und ‹strategischen› Atomwaffen wird stark verwischt. Beispielsweise hat die B61-Atombombe der USA eine variable Sprengkraft und kann als Mininuke (d.h. Mini-Atombombe) eingesetzt werden. Die neueste Version – die B61-12 – ist durch ihr Lenksystem präziser als die früheren Modelle und kann durch ein digitales Interface vom Flugzeug aus gesteuert werden. Die niedrigste Sprengkraft entspricht 300 Tonnen TNT. artikel/a4019f (Quelle: <https://www.atomwaffena-z.info/glossar/t/t-texte/eccb82abebce1823653ac362fb/taktische-atomwaffen.html>)

Und last but not least ist von der NATO-Führung geplant, die sogenannte ‹nukleare Teilhabe› auf die sich in der Ostflanke des Bündnisses befindenden und insbesondere auf einige an die Ukraine grenzende Länder, nämlich Polen und Rumänien, auszuweiten. Polen bewirbt sich seit einiger Zeit um die Verlagerung von den in Büchel (Deutschland) stationieren US-Atomwaffen in sein Gebiet. Der NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg sagte am 19.11.2021 bei einer Konferenz in Berlin, «die gemeinsame Verantwortung und Verfügung über die Nuklearwaffen in Europa sei immens wichtig für die NATO». Die nukleare Teilhabe sei «für Deutschland und Europa ein Platz an dem Tisch, an dem Entscheidungen getroffen werden. (...) Deutschland kann natürlich entscheiden, ob es im eigenen Land Atomwaffen gibt oder nicht. Als Alternative könnten wir jedoch in anderen Ländern Europas auch östlich von Deutschland Atomwaffen stationieren.»

(Ausschnitt aus der deutschen Wikipedia-Seite unter dem Titel ‹Nukleare Teilhabe›: «Die nukleare Teilhabe ist ein Konzept innerhalb der Abschreckungspolitik der NATO, das Mitgliedstaaten ohne eigene Nuklearwaffen in die Zielplanung und in den Einsatz der Waffen durch die NATO einbezieht.»)

Es ist nicht auszuschliessen, dass womöglich auch die drei fremden Gruppierungen, deren Fluggeräte seit einigen Jahrzehnten ab und zu am Himmel der Erde gesichtet werden und zwar manchmal auch durch militärische oder zivile Sichtungs-

apparaturen, das mit Sorge beobachten, was mit den Geschehnissen bezüglich des russisch-ukrainischen Krieges zu tun hat sowie mit dem, was auf der Erde hinsichtlich des möglichen und drohenden Einsatzes von Atomwaffen passiert. Denn es ist bekannt – was auch durch die zahlreichen Kenntnisse, Dateien, Berichte und Photos belegt wurde, die vom verstorbenen USAF Lt. Colonel Wendelle Stevens gesammelt worden waren –, dass zur Zeit des kalten Krieges sogenannte UFOs, in Wahrheit erdfremde Flugkörper, wiederholt über militärischen Nuklearanalgen, Atomraketenstilos sowie Raketenabschussrampen gesichtet wurden sowie dass diese vorübergehend auf mysteriöser Art und Weise ausser Kraft und Funktion gesetzt wurden und nicht mehr unter der Kontrolle der irdischen Militärs standen.

Aufkündigungen von Rüstungsverträgen durch die USA

US-Präsident Donald Trump hat einen weiteren Vertrag zur Rüstungskontrolle gekündigt: das «Open Skies» – Abkommen von 1992. Es erlaubt Russland und den Nato-Staaten Aufklärungsflüge über dem Territorium der Vertragspartner und soll durch Beobachtung von Truppenbewegungen und Waffenstationierungen zur Kriegsvermeidung beitragen.

(Quelle: *«Tagespiegel»* 23.95.2020)

Am 13. Juni 2002 traten die USA einseitig vom Vertrag zurück, nachdem sie, wie vertraglich festgelegt, 6 Monate zuvor eine Absichtserklärung abgegeben hatten, in der sie dem Vertragspartner – dem Rechtsnachfolger der Sowjetunion, Russland – den Rücktritt ankündigten.

(Aus Wikipedia: <https://de.m.wikipedia.org/wiki/ABM-Vertrag>)

Die USA haben den ABM-Vertrag von 1972 formell gekündigt, um das Raketenabwehrsystem NMD installieren zu können. Das zwischen Washington und Moskau geschlossene Abkommen verbot die Aufstellung solcher Systeme.

Die USA beriefen sich nach Angaben aus Regierungskreisen auf eine Klausel in dem Abkommen zum Verbot einer Raketenabwehr, nach der beide Seiten mit halbjähriger Kündigungsfrist aus dem Vertrag aussteigen können. Zuvor hatte es in Washington geheissen, der russische Präsident Wladimir Putin habe seinem amerikanischen Kollegen George W. Bush bei einem Besuch im Oktober signalisiert, dass die bilateralen Beziehungen von einer einseitigen Kündigung des ABM-Vertrags durch die USA nicht beschädigt würden. Russland hat jedoch vor einem neuen Wettrüsten gewarnt, sollten die USA aus dem Abkommen aussteigen. (...)

Der zwischen den USA und der damaligen Sowjetunion abgeschlossene ABM-Vertrag verbietet praktisch die Aufstellung von Raketenabwehrsystemen, mit denen die Strategie der Abschreckung zwischen den Grossmächten untergraben würde.

(Quelle: *Der Spiegel* 13.12.2001)

Der INF-Vertrag mit Russland

2019 gibt die US-Regierung den Ausstieg aus dem Vertrag über atomare Mittelstreckenraketen bekannt. Washington wirft Moskau vor, sich nicht an das Verbot von Atomraketen mittlerer Reichweite gehalten zu haben. Das Abkommen über Intermediate Range Nuclear Forces (INF) hatte seit 1987 Bestand und verpflichtete die USA und Russland zum Verzicht auf landgestützte ballistische Raketen und Marschflugkörper mit Reichweiten zwischen 500 und 5500 Kilometern. Zugleich untersagte es die Produktion und Tests solcher Systeme.

In der Endphase des Kalten Krieges war der INF ein Meilenstein der Abrüstungsdiplomatie. Er diente vor allem dem Schutz Europas», betont Ramspeck. Heute habe er seine Bedeutung zumindest teilweise verloren. Sein drohendes Ende möge beunruhigen, sorge aber nicht für Panik.

Der Ausstieg aus dem «Open Skies»-Abkommen sei womöglich die Vorstufe eines Ausstiegs aus dem New-Start-Vertrag, vermutet die «New York Times». Dieser läuft 2021 aus, Russland hatte aber immer wieder auf ein neues Abkommen gedrängt.

Der New-Start-Vertrag trat im Februar 2011 in Kraft und führte dazu, dass Washington und Moskau ihre Atomwaffenarsenale verringerten und Informationen über ihre Nuklearwaffen austauschten.

Seit dem Ende des Kalten Krieges sollen die Start-Verträge einen Atomkrieg zwischen den USA und Russland unwahrscheinlich machen. Sie sind ein zentraler Pfeiler der internationalen Sicherheitsarchitektur», betont Korrespondent Ramspeck die Wichtigkeit dieser Abkommen.

Auch vom Vertrag über den internationalen Waffenhandel, den Arms Trade Treaty (ATT), will Donald Trump nichts mehr wissen.

Der Vertrag wurde 2014 geschlossen und soll Lieferungen konventioneller Waffen über Grenzen hinweg einschränken und regulieren. Die USA hatten dem Vertrag unter Obama zugestimmt, ihn aber, wie auch einige andere Länder, nie ratifiziert. Im April 2019 forderte Trump das Parlament schliesslich auf, den Ratifizierungsprozess zu beenden.

«Nach der Kontrolle von atomaren, biologischen und chemischen Waffen sollte mit dem ATT auch der Handel mit konventionellen Waffen international reguliert werden», erläutert Ramspeck. Dies sei ein ambitioniertes Anliegen in einer Zeit, in der die globale Kooperation einen schweren Stand habe.

(Quelle: <https://www.srf.ch/news/international/open-skies-abkommen-aus-diesen-vertraegen-ist-trump-ausgestiegen>)

Der am 24. März 1992 in Helsinki unterzeichnete und am 26. Mai 2001 von Russland ratifizierte sogenannte Open-Skies-Vertrag galt nach dem Kalten Krieg als eine der wichtigsten vertrauensbildenden Massnahmen in Europa. Das Dokument ermöglichte es den 34 Unterzeichnerstaaten, beliebige Territorien der anderen aus der Luft zu inspizieren und sich über militärische Aktivitäten der anderen zu informieren.

Im Mai 2020 hatten die USA den Ausstieg aus dem Vertrag angekündigt. Am 22. November wurde er von Washington einseitig aufgekündigt. Am 15. Januar kündigte Russland einen ähnlichen Schritt an.

(Quelle: <https://snanews.de/20210527/ausstieg-der-usa-aus-open-skies-vertrag-unumkehrbar--weisses-haus-2275421.html>)

Der im Jahr 2010 geschlossene New-START-Vertrag ist die einzige noch bestehende atomare Abrüstungsvereinbarung zwischen den USA und Russland. Sie verpflichtet beide Länder dazu, ihre atomaren Sprengköpfe jeweils auf maximal 1550 zu reduzieren. Im Rahmen des vorerst bis 2026 geltenden Vertrages sind auch gegenseitige Inspektionen von Stützpunkten vorgesehen, auf denen Atomwaffen gelagert sind.

(Quelle: <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/welt/2157454-Russland-setzt-Kontrollen-von-Atomwaffen-Arsenalen-aus.html>)

Forts. folgt

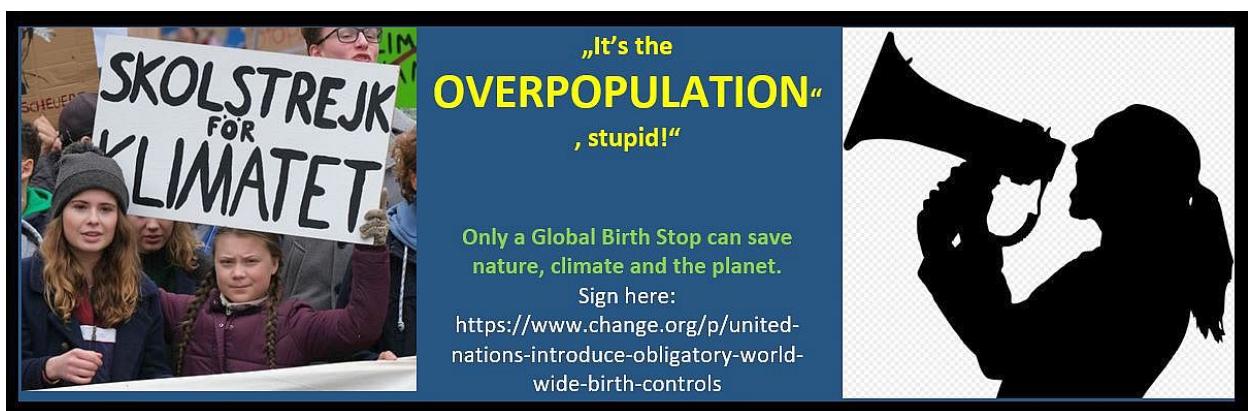
Hört her, ihr dummen Politiker der ganzen Welt!

Wenn eine Pflanze faul, dann kommt das von der Wurzel her.

Doch den Politikern und Regierungen fällt das Denken schwer.

Alles grüne Symptome-Bekämpfen ist ein Tropfen auf den heißen Stein.

Wollt ihr der Erde wirklich helfen, muss es ein weltweiter Geburtenstopp sein.



Kampagne für einen globalen Geburtenstopp

<https://www.change.org/un-weltweiten-geburtenstopp-beschliessen>
Achim Wolf, 4. Juni 2021 * www.freundderwahrheit.de

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber

Größen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.-
250x250 mm	= CHF	6.-
300X300 mm	= CHF	12.-

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

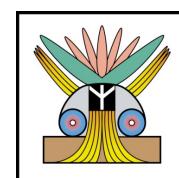
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM

FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM <Billy> Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

**Für CHF/EURO 10.- in einem Couvert senden
wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber
-----der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.**



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy



© FIGU 2022

Einige Rechte vorbehalten.
Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter :
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.
Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, <Freie Interessengemeinschaft Universell>, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz